



# Danskernes Historie Online

Danske Slægtsforskeres Bibliotek

## Dette værk er downloadet fra Danskernes Historie Online

**Danskernes Historie Online** er Danmarks største digitaliseringsprojekt af litteratur inden for emner som personalhistorie, lokalhistorie og slægtsforskning. Biblioteket hører under den almennyttige forening Danske Slægtsforskere. Vi bevarer vores fælles kulturarv, digitaliserer den og stiller den til rådighed for alle interesserede.

### Støt Danskernes Historie Online - Bliv sponsor

Som sponsor i biblioteket opnår du en række fordele. Læs mere om fordele og sponsorat her: <https://slaegtsbibliotek.dk/sponsorat>

### Ophavsret

Biblioteket indeholder værker både med og uden ophavsret. For værker, som er omfattet af ophavsret, må PDF-filen kun benyttes til personligt brug.

### Links

Slægtsforskeres Bibliotek: <https://slaegtsbibliotek.dk>

Danske Slægtsforskere: <https://slaegt.dk>



**1994**

Mitarbeiter dieser Ausgabe:

Schüler, Lehrer, der Vorstand des deutschen Schul- und Sprachvereins für Hadersleben und Umgebung und die Schulsekretarin der DEUTSCHEN SCHULE HADERSLEBEN.

Redaktion:

Helga Thyssen, Karin Christiansen  
Dieter Hallmann

Verantwortlich für den Inhalt:

Dieter Hallmann

Fotos:

H.Grøn und DEUTSCHE SCHULE HADERSLEBEN  
Karin Riggelsen

Zeitungsausschnitte:

NORDSCHLESWIGER  
JYDSKE VESTKYSTEN  
HADERSLEV POSTEN

Liebe Schüler, Eltern und Freunde der Schule

Ein neues Schuljahr hat begonnen, und pünktlich liegt sie wieder vor Euch, die Schulzeitung 1994

Sie informiert Euch alle über die vielen Aktivitäten im Laufe des vergangenen Jahres. Es war das erste Jahr der neuen Lehrerdienstordnung mit Unterrichts- (U), Vorbereitungs- (F) und Sonstigen Stunden (Ø).

Obwohl vieles nun anders und auch leider teurer wurde, so haben wir es doch geschafft, die Quantität und vor allem auch die Qualität der Angebote (Klassenreisen, Wahlfächer, Unterrichtsmaterialien, Theatervorstellungen) im Vergleich des Vorjahres auf jeden Fall zu halten, wenn nicht gar noch etwas zu steigern. Dieses war nur möglich durch die gute Förderung unserer Arbeit durch den Staat, die Bundesrepublik Deutschland und das Land Schleswig-Holstein, durch großzügige Spenden von Paten und Sponsoren. Allen sei an dieser Stelle ein herzlicher Dank ausgesprochen.

In Dänemark gilt ab 1. Aug. 1994 ein neues Volksschulgesetz. Wenn es auch nur bedingt für die DSH gilt, so sind wir doch immer bemüht, die neuen Vorschriften genau zu prüfen und die guten Ideen und Anregungen mit zu übernehmen. Manches im neuen Gesetz ist für uns schon lange fester Bestandteil unseres Fächerangebots z.B. das neue obligatorische Fach Natur und Technik.

In diesem Fall hatten wir ja sogar als Versuchsschule unsere Erfahrungen mit einbringen können bei der Gestaltung der neuen Stoffpläne.

Elternmitbestimmung, Unterrichtsdifferenzierung und individuelle Förderung jeden einzelnen Schülers (sowohl der etwas schwächeren als auch der sehr begabten Schüler) wird gründlich und ausführlich bei uns praktiziert.

Mit projektorientiertem Unterricht - fächer- und klassenübergreifend - werden wir uns gründlich in diesem Schuljahr beschäftigen. Auf diesem Gebiet müssen wir noch viele Erfahrungen sammeln. Schüler können ab 1. Aug selbstgewählte und formulierte Projektaufgaben als Teil der Abschlußprüfung anfertigen. Eine spannende Neuerung, von der wir uns auch viele Anregungen erwarten.

Im vergangenen Schuljahr hatten wir sowohl vom Haderslebener Lehrerseminar als auch vom Lehrerseminar aus Århus Praktikanten bei uns.

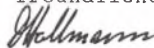
Es hat viel Arbeit gemacht und viel Spaß gebracht. Wir haben viel von einander gelernt.

Im Schuljahr 94/95 werden wir Praktikanten von der PH in Flensburg haben und auch vom Seminar.

Wir können 2 neue Kollegen bei uns begrüßen und haben wieder alle Fächer gut besetzen können.

Ich wünsche uns allen viel Freude und Spaß in erlebnis- und hoffentlich auch erfolgreichen Schulwochen im Schuljahr 1994/95

Mit freundlichen Grüßen



D. Hallmann, Schulleiter

# August

- 4.8. Schuljahresbeginn für die Klassen 2 - 10.
- 4.8. Lehrerkonferenz
- 5.8. 1. Schultag für die 6 Anfänger der 1. Klasse.



## Anfang wäre erst einmal geschafft

- 6.8. 12 Vorschüler beginnen ihre Schulzeit an der Deutschen Schule Hadersleben in der Vorschulklasse



17.8. Eine Schülergruppe aus der Tschechei besucht uns.

24.8. Die 4. Klasse aus Pinneberg schreibt:  
Mit Klasse 4 waren wir heut hier  
Bei Kaffee und Kuchen konnten wir Euch besuchen  
Ganz toll wars beim Sport.

Grundschule Pinneberg - Thesdorf  
Pestalozzistr. 7  
D 25421 Pinneberg

Unsere Lehrerin ist sehr nett, sie heißt Frau Heinrich.  
Wir Mädchen spielen mit den Jungen in dem Pausen sehr oft Ticken  
(Kamgen), und manchmal spielen auch die Jungen Fußball.  
Ich heiße Hannah und habe eine sehr nette Freundin, die Didi Dorothee  
heißt. Wir sitzen auch in der Klasse nebeneinander.  
Wir sind 20 Kinder, 11 Mädchen und 9 Jungen. Hannah Rübensahm

Ich male gern. Ich habe Mäuse. Ich spiele  
Fußball. Mein Name ist Nils.

Wir möchten wissen, wie es bei Euch ist.  
Wir fahren im Juni auf Klassenfahrt. Wie weit ist Kadern-  
berg von Haus Haysager entfernt? Ich heiße Kristina Brunke.

In unserer Klasse 3a sind 20 Kinder, und unsere Lehrerin  
ist ~~sehr~~ nett. Wir freuen uns schon auf die Klassenfahrt  
ist nett. Malte Simonsen

Wir freuen uns, Euch kennenzulernen  
In unserer Klasse sind wir 20 Kinder. Wir ~~hoffen~~ ~~hoffen~~  
hoffen, sehr schönes Wetter zu haben.  
Regan Uiedenkötter

Prineberg, d. 28.6.94

Liebe Frau Lange! Liebe Klasse 3!

Jetzt sind wir schon seit über 2 Wochen wieder zurück in Prineberg. Wir alle denken noch viel an unsere Tage in Hejsager. Wir haben ja auch viel Schönes erlebt. Viel Spaß hat uns auch der Besuch in der Deutschen Schule gemacht. Wir möchten uns ganz herzlich für die nette Aufnahme bedanken.

Viele Grüße!

Die Klasse 3a der

Grundschule Prineberg-Thesdorf

David, Leif Schümann, Kristina Hagen, Heike Peters,  
Monix Eichhorn, Malte Simonsen, Ryan Uteodensjöfer,  
Lönke Petersen, Kristina Brunke, Kristina Unger, Hannah Ribensahm,  
Dorothee Fichtel, Isabell Torte (Gerlach), Sandra Uedemann,  
Claudia Langmaack, Anna Zymbal, Heiko Ipsen,  
Yvonne Peters, Patrick Gogoll, Nils Klumpp  
Inge Henrich

# September

1.9. Gemeinsame Konferenz

7.9. Die 4. Klasse nimmt an den Waldspielen teil.

## Begeisterte Schüler hatten viel Spaß bei den zweiten Jugendwaldspielen

Wettergott spielte mit und ermöglichte optimale Bedingungen beim Erforschen des Waldes  
Es herrschte allgemeine Zufriedenheit dank hervorragender Organisation des Betreuerenteams

pjm. APENRADE. Die zweiten Jugendwaldspiele in Apenrade für alle vierten Klassen der Deutschen Schulen Nord-schleswigs standen unter einem guten Stern. Etwa 100 Schüler zeigten sich gestern bei guten äußerlichen Bedingungen begeisterungsfähig und lösten ihre Aufgaben mit großem Interesse. Leiter Rainer Naujeck von der Fordeschule Gravenstein war denn auch mehr als zufrieden mit dem Ergebnis, daß alle Teilnehmer Spaß an der Freude hatten.

Ziel des Waldjugendspiels war es, die Kinder anzuregen, aufmerksamer durch den Wald gehen, um Sachen zu entdecken, die man beim ersten Hinsehen nicht unbedingt bemerkt.

Wie schon im vergangenen Jahr, wurden die Jugendwaldspiele auch diesmal wieder im Apenrader »Hjelmskov« veranstaltet, wo die Viertklässler nach Schulen geordnet verschiedene Aufgaben zu erledigen hatten, die aus dem Heimat- und Sachkundeunterricht stammen.

Dabei ging es nicht um die Schnelligkeit der Schüler, sondern um das Erreichen der größtmöglichen Punktzahl. Die Schüler sollten sich hierbei nicht nur auf ihre Augen verlassen, denn auch Horsinn bei Vogelgeräuschen sowie das Er tasten von Naturgegenständen wurden verlangt.

Bei einer Aufgabe mußten die »Wald-Erforscher« Tierstimmen von einem Tonbandgerät herausshören. Auf dem Band war auch das Geräusch eines Eichelhäfers zu hören,

worauf kurioserweise prompt ein Eichelhäher aus dem Wald antwortete.

Eine andere Aufgabe war das Erkennen verschiedener Waldtiere. Die Betreuer hatten ausgestopfte Tiere im Wald versteckt, die es galt zu entdecken und zu erkennen. Dann mußten die eifrigen Schüler Baumarten erkennen, welches einige Probleme in sich barg, aber dennoch gut gelöst wurde.

Da es für einige Schüler, die vorher fertig waren, Wartezeiten gab, boten die Betreuer der verschiedenen Schulen Spiele an. Auch hierbei zeigten die Viertklässler großen Elan und hatten sichtlich Spaß bei den

verschiedenen Aktivitäten, die neben dem eigentlichen Waldspiel angeboten wurden. Hier entdeckten einige Kinder ihre Begeisterung fürs Schnitzen oder Hinkepottpspiel. Auch eine Hammerstaffette wurde angeboten, wo es galt, einen Nagel mit möglichst wenig Schlägen in ein Brett zu treiben. Es wurde ebenfalls ein »Eierlauf« mit Astgabeln und Tannenzapfen veranstaltet.

Auch für das leibliche Wohl der Kinder wurde in den Pausen gesorgt, indem Getränke und Brotchen verteilt wurden. Am Ende des umfangreichen Programms stand die Siegerehrung, wobei alle Schulen ein

Buch sowie eine Medaille aus Holz erhielten.

Gab es bei den ersten Jugendwaldspielen im vergangenen Jahr noch einige kleine Pannen, klappte es in diesem Jahr organisatorisch wie am Schnürchen. Hilfe bekamen die Betreuer dabei von einigen Schülern der Deutschen Privatschule Apenrade. Nachdem die Jugendwaldspiele 1993 so gut klappten, wird es auch im kommenden Jahr eine Fortsetzung geben. Die Betreuer waren jedenfalls überzeugt: »Wir kommen nächstes Jahr wieder.«



Die Wartezeiten bei den Jugendwaldspielen in Apenrade wurden mit einigen Spielen sowie eine kleinen Imbiß für die Schüler ausgefüllt  
(Foto: Karin Riggels)



- 7.9. Besuch der 7c aus Tornesch.
- 7.9. Die VS - 3.Klasse besuchen im Theater Møllen die Vorstellung: "Et stjernekast"
- 9.9. Die Klassen 7 - 10 sehen "Jean de France".
- 13.9. Lehrerkonferenz
- 22.9. Die 8e des Wolfgang Borchert Gymnasium bei uns zu Besuch.
- 24.9. Schüler besuchen die Ausstellung von Skolernes Kunstförderung. In den nächsten Monaten werden wir jeweils 6 - 10 Bilder von dänischen Künstlern in der DSH ausstellen können.
- 25.9. Tag der offenen Tür.

## Ein besonderer Schultag

160 Angehörige und Gäste nutzten den »Tag der offenen Tür« in der Deutschen Schule Hadersleben

HADERSLEBEN. Freiwillig die Schulbank drückten ausnahmsweise an einem Sonntagabend die Kinder der Deutschen Schule Hadersleben, als sie beim »Tag der offenen Tür« ihre Familienangehörigen mit in die Schule bringen durften. Rund 160 Eltern, Großeltern, aber auch jüngere Geschwister ließen sich die Gelegenheit nicht entgehen, der Schule einen Besuch abzustatten.

Wie Konrektorin Lilly Lange mitteilte, nutzten sehr viele Eltern den Tag, um sich einen Einblick in verschiedene Unterrichtsfächer ihrer Kinder zu verschaffen. Die jüngeren Geschwister waren inzwischen gut aufgehoben bei Angelika Feigel und lernten zugleich den Freizeitclub der Schule kennen.

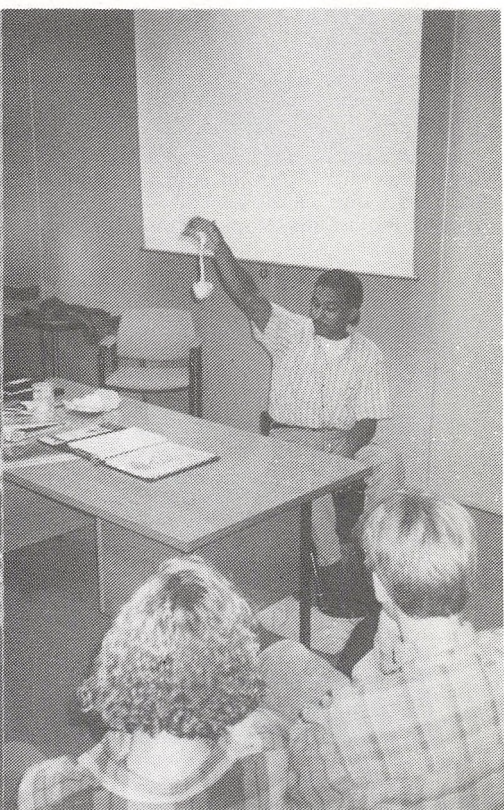
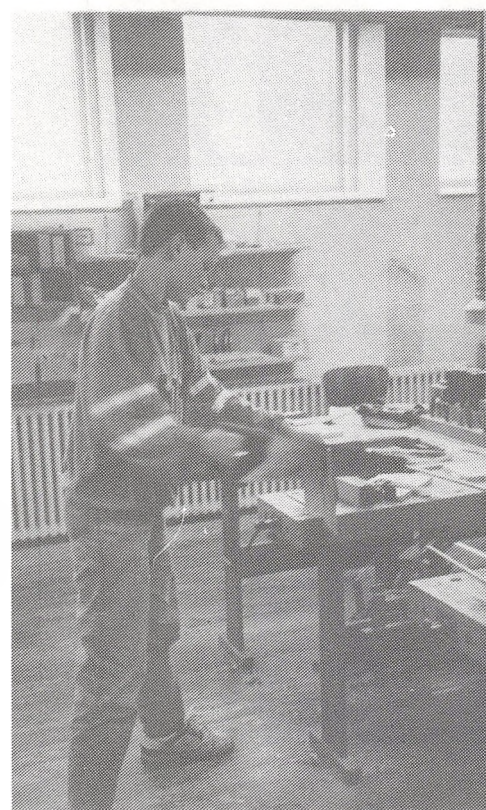
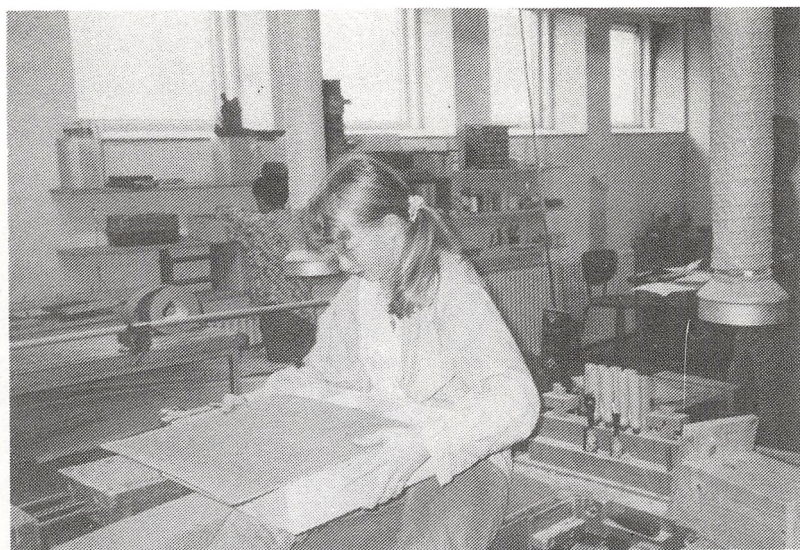
Guten Absatz hatte auch der Flohmarkt, der von den Schülern selbst mit vielerlei nützlichen und brauchbaren Dingen bestückt worden war, so daß für das afrikanische Patenkind der 9. Klasse wieder ein Zuschuß zusammenkam. Auch die Darbietungen und Sketche der einzelnen Klassen sowie ein jugoslawischer Tanz, den die Musikgruppe unter der Leitung von Silke Boysen auf Orff'schen Instrumenten spielte, fand großen Anklang.

An von den Schülern herbstlich geschmückten Tischen klang der Besuchstag in der Turnhalle mit einer Kaffeetafel aus, zu der die Eltern reichlich Kuchen gespendet hatten.



27.9.-1.10. Die Klassen 7/8 verbringen eine Woche auf dem Knivsberg.

27.9.-8.10. Die Klassen 9/10 sind im Berufspraktikum.



# Oktober

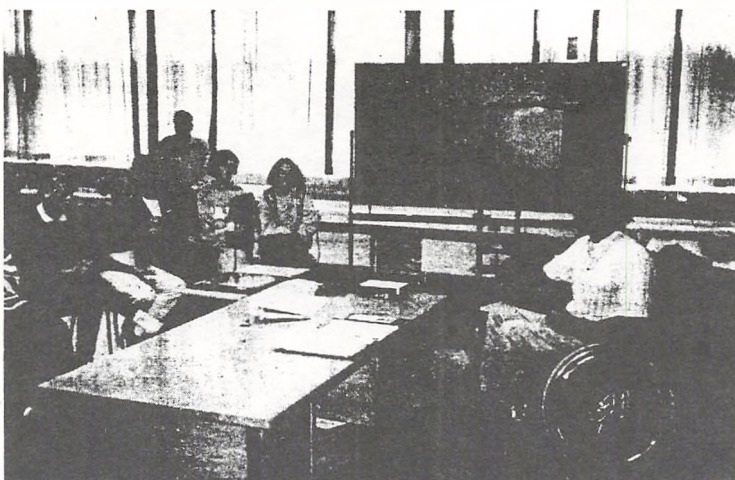
4.10. Lehrerkonferenz

5.10. Die Klasse VS - 3. Kl. fahren nach Apenrade ins Theater

Die Vorschulklasse führt unter Leitung von Grethe Kock einen Elternabend durch, der mit einem Laternelaufen abschließt.



Lars Høstrup - Verkehrsoffer und Rollstuhlfahrer - informiert die Schüler der Klassen 7 - 10 in eindrucksvoller Weise über ordnungsgemäßes Verkehrsverhalten.



Fragen zur Verkehrssicherheit erörterte die Oberstufe der DSH mit Lars Høstrup, der aufgrund seiner am eigenen Leib gemachten Erfahrungen die Schüler der 7. bis 10. Klasse beeindruckte mit seinem Vortrag

# Berufspraktikum



Kinderbuchautor Jürgen Bauscherus liest im Rahmen der Jugendbuchwoche vor Schülern der Oberstufe in der Deutschen Bücherei Hadersleben



*Kinderbuchautor Jürgen Bauscherus las im Rahmen der Jugendbuchwoche »Lesen macht Spaß« vor Schülern der Oberstufe der Deutschen Schule Hadersleben in der deutschen Bücherei aus seinem jüngsten Buch »Davids Versprechen«, in dem er auf so aktuelle Themen wie Kindesmißbrauch und Kindesmißhandlung einging. Außerdem las der 44jährige Autor den gespannt lauschenden Zuhörern aus seinem Buch »Asphaltrollette« vor, bei dem es um lebensgefährliche Spiele der Großstadtjugend ging* (Fotos: DSH)

15.10. Alle Klassen nehmen am "Motionstag" teil. Angeboten werden Rudern, Radfahren und Wandern.

## Hausaufgabe 4. KI

### DEUTSCHLAND

Finde viele Wörter mit den Buchstaben des Wortes; du darfst keine hinzufügen, gebeugte Verbformen sind verboten!

du, da, das, Hase, Hand, Hund, Nase, Hans, den, Sand, Laden, laden, deutsch, nahe, Nadel, euch, Heu, scheu, Estland, laute, Schande, Dusche, duschen, Last, Schuld, Haut, Strand, Stand, Sand, an, es, Tasche, schlau, au, Tau, Sau, halt, Hast, Ast, Schule, Schal, Schale, Tal, Staude, neu, Lasche, lauschen, Delta, Stunde, tauschen, Tausch, Schund, lachen, Tuch, Asche, Lust, Duden.

65 Wörter

Gewinner: Jens Christian

**Freizeitclub Hadersleben  
Angelika Feigel**

**Tolle Herbstferien in Glückburg**

Der Deutsche Freizeitclub Apenrade verbrachte zum 3.Mal gemeinsam eine wunderschöne Herbstfreizeit mit dem Freizeitclub der Deutschen Schule Hadersleben.

Unsere Kinder waren im Alter zwischen 5 und 12 Jahren. Zur gleichen Zeit war dort eine 4.Klasse aus Berlin und eine Konfirmanden-Freizeit aus Husum. Das Schullandheim ist so aufgeteilt, daß jede Gruppe einen eigenen Trakt hat, mit den Zimmern/ Duschen / Toiletten und 1 Gruppenraum. So stören auch die "Großen" die "Kleinen" nicht.



**Montag, der 18.10.1993**

- 10.00 Uhr Abfahrt Schule Hadersleben
- 10.30 Uhr Abfahrt Apenrade
- 11.30 Uhr Ankunft ADS-Schullandheim Glücksburg  
Zimmeraufteilung
- 12.30 Uhr Mittagessen: Nudeln mit Sauce oder Sauce mit Nudeln  
Auspacken und Gelände erkunden.

Hier gab es ein tolles Außengelände, wo die Kinder richtig gut spielen konnten. Es gab einen kleinen Bach, in dem man sogar Frösche fangen konnte. Und eine Schwebebahn aus alten Autoreifen.

15.00 Uhr Nach einer Stärkung mit Saft und Kuchen ging es los, auf einen Spaziergang in Richtung Kaufmann. Denn....das Taschengeld mußte ja gebraucht werden.

Zu dem Ort waren es hin und zurück ca. 8 km. Entlang an der Strandpromenade, durch den Wald und hin zum Supermarkt.

Aber der Weg lohnte sich ja.

18.00 Uhr Abendbrot

Es gab immer ein leckeres Essen. Und jeder mußte auch mal Küchendienst machen.

Abends wurden Spiele gespielt und das Haus erkundet.

21.00 Uhr Bett klar machen.

22.00 Uhr Licht aus.

**Dienstag, der 19.10.1993**

Nach dem Frühstück begab die Gruppe sich bei strahlendem Sonnenschein auf den Weg in den Wald. Wir wollten den Wald-Trim-Dich-Pfad erkunden. Einige fanden ihn so gut, daß sie die 1,8 km lange Strecke 2x bewältigten.

Mittagessen: Frikadelle, Püree, Gemüse.

Am Nachmittag begab sich die Haderslebener Gruppe auf einen langen Spaziergang. Sie wollten das Schloß besichtigen und den "kopflosen Mann" sehen, der dort im Keller wohnen sollte.

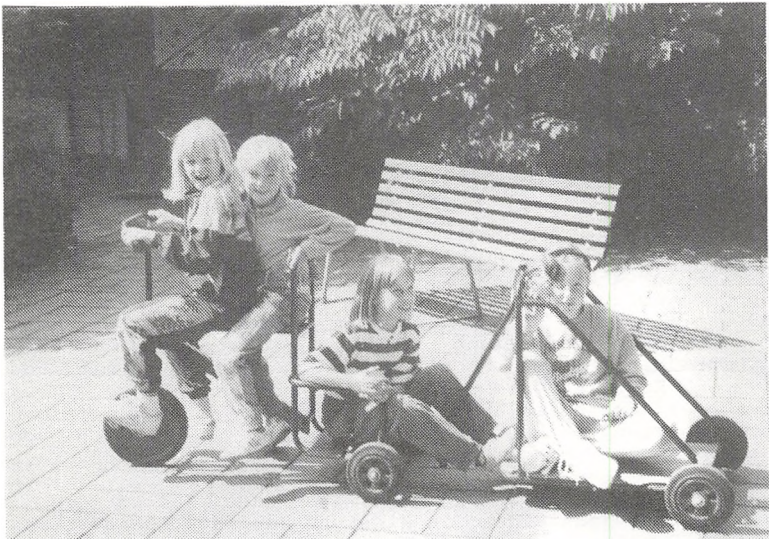
Das Schloß war sehr intressant. Wir bekamen auch schnell eine Führung angeboten, nachdem die Kinder mit den großen "Puschen" anfangen zu rutschen. Als wir erzählten, daß wir aus Dänemark kommen, durften wir uns sogar später noch auf ein großes rundes Sofa setzen und uns ausruhen.

Die Kinder hatten alle Platz (18) und meinten, daß ich so etwas auch für den Freizeitclub anschaffen könnte.

Zum Abendbrot waren wir gut müde - waren wir doch 15 km gewandert.

Aber es sollte noch nicht Schluß sein. Nach dem Essen machten wir noch eine Nachtwanderung. Als wir zurück kamen, konnten wir noch zusammen mit den Berlinern an einem großen Lagerfeuer Sno-brød machen.

Jetzt war der Punkt erreicht. Unsere Kinder waren müde.





**Mittwoch, der 20.10.1993**

Der Vormittag stand zur freien Verfügung. Es durfte jeder für sich etwas machen. Das tat auch mal gut.

Nach dem Mittagessen: Ital. Gemüsesuppe und Milchreis.

wurde es endlich wahr. Wir gingen ins Wellenbad.

Der Höhepunkt für alle.

Nach einem ausgiebigem Abendbrot vergnügten wir uns noch bei einem Videofilm: Die Dinokids.





**Donnerstag, der 21.10.1993**

Abreise.

Kofferpacken noch vor dem Frühstück. Leichte Hektik macht sich bemerkbar. Aber wir schaffen es.

Das gesamte Gepäck von 40 Kindern und 5 Betreuern wird nun im Haderslebener Schulbus verstaut.

Die Kinder fahren nach einem Spaziergang und Spielen am Strand, um 11.40 Uhr mit dem Schiff über Kollund nach Flensburg. Angelika fährt mit dem Schulbus und erwartet die Gruppe am Hafen.

Nun geht es los zu Mac Donald, Mittagessen.

Die Kinder hatten noch Geld, und so gingen wir auch noch in ein Spielzeuggeschäft. Der Rest an Geld, man soll ja nichts mit nach Hause bringen, wurde in Bonbons umgesetzt.

Um 15.00 Uhr standen unsere Busse bereits am Zob, und es ging auf den Heimweg.

Eine schöne Freizeit ging zu Ende.

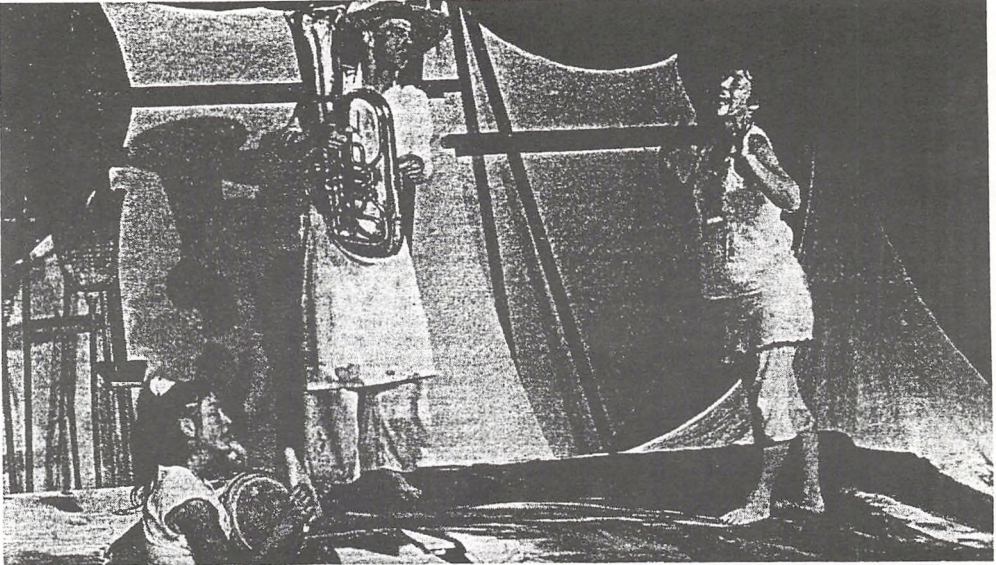
Wir freuen uns auf nächstes Jahr.

Angelika Feigel, Hadersleben

# November

1.11. Lehrerkonferenz

1.11. 31 Schüler aus Hadersleben sehen in Apenrade das Stück "Der stumme See" von der Theaterwerkstatt Agora



»Der Stumme See« - Menschen, die sich fremd sind, kommen sich bei einem Treffen am See näher. Gestern sahen Schüler der deutschen Schulen die Aufführung der Theaterwerkstatt »Agora« aus Belgien (Foto: Karin Riggelsen)

## »Der Stumme See« brach die Barrieren zwischen verfremdeten Menschen

Theaterwerkstatt »Agora« aus dem belgischen St. Vith gastiert in Nordschleswig / Schüler der deutschen Schulen sahen Aufführungen im Deutschen Gymnasium

gfh APENRADE. Ein Gärtner, der aus Einsamkeit mit seinem verstorbenen Großvater redet, eine verwirrte Insektenforscherin, eine französische Tramperin mit ihrer Trommel und ein englischer Werbefotograf mit seinem Modell.

Diese grundverschiedenen Menschen treffen sich an einem Sommertag an einem See. Es ist jedoch nicht irgendein See. Er entsand, als Bewohner eines Dorfes die benachbarte Staumauer in die Luft sprengten, um ihre Weinberge mit Wasser zu versorgen. Dabei begruben die Wassermassen das gesamte Dorf unter sich. Der Gärtner besucht täglich den See und spricht mit seinem

Großvater, der noch unten in seinem Haus im versunkenen Dorf liegt.

Eines Tages trifft er die Insektenforscherin, die Französin und die Engländer. Sie haben alle verschiedene Lebenserwartungen und zunächst fällt ihnen das kommunizieren schwer. Nach einigen »Startschwierigkeiten« gelingt es jedoch den einsamen Menschen, sich näher zu kommen und Freunde zu werden.

Diese zwischenmenschlichen Beziehungen sind das Thema des Theaterstückes »Der Stumme See« der Theaterwerkstatt »Agora«. Die Gruppe kommt aus St. Vith im deutschsprachigen Gebiet in Belgien. Gestern

fürten die Akteure das Theaterstück im Deutschen Gymnasium für Nordschleswig in Apenrade auf. Publikum waren die vierten bis siebten Klassen der deutschen Schulen Nordschleswigs. Die Aufführung war eine Rahmenveranstaltung anlässlich des Deutschen Tages 1993 der Volkgruppe.

Die Schauspieler kamen bei ihrem Stück mit wenigen Requisiten aus. Die Szene bestand aus einer großen, schräggestellten Plattform, die mit weißen Leinentüchern behängt waren. Auch die Akteure trugen strahlendweiße Kleidung. Jedoch änderte sich dies nach kurzer Zeit, denn Wasserfarben spielten bei dem

Stück eine große Rolle. Je näher sich die Personen kamen, um so bunter wurden sie. Ständig traten sie in die verschiedensten Farben, die in »Pfützen« vor und auf der Bühne lagen und tanzten auf der Plattform herum.

Auch die Schüler kamen mit der Wasserfarbe in Berührung. Bevor sie in die Aula des Gymnasiums hereinkamen, wurden sie von den Schauspielern kurz aufgehalten - sie sollten einen Finger in einen der bereitstehenden Farbtöpfe stecken und so ihr »Autogramm« auf ein weißes Leinentuch setzen. Später irrt das buntgewordene Tuch im Stück als eine kleine Wiese auf.

- 9.11 Schüler der Klassen 9/10 nehmen an der "Schul- und Fachmesse" der Industrie teil.
- 10.11. "Møllen" spielt für die Klassen 4-6 "Tøsedrengen"
- 11.11. Generalversammlung des Deutschen Schul- und Sprachvereins für Hadersleben und Umgebung.  
Neu in den Vorstand gewählt wurden Anja Christiansen Meyer, Christian Fuglsang und Horst Schneiders.

# Neue Struktur des Schulvereins

Deutscher Kindergarten wurde »körperschaftseigene Institution« / Neuer Vorstand gewählt

HADERSLEBEN. Über reges Interesse und guten Besuch freute sich der »Deutsche Schul- und Kindergartenverein für Hadersleben und Umgebung« auf seiner Generalversammlung am Donnerstag in der Deutschen Schule Hadersleben. Unter den rund 50 Teilnehmern konnte Schulleiter Dieter Hallmann auch den neuen Vorsitzenden des Deutschen Schul- und Sprachvereins (DSSV), Joachim Schramm, Lüdersholm, begrüßen.

Einleitend legte Schulvereinsvorsitzender Christian Jürgensen seinen Jahresbericht ab und verwies u.a. auf die guten Ergebnisse, die über den Kontaktausschuß der Volksgruppe mit Politikern und Beamten im Rathaus erreicht werden konnten. Er sprach auch die neue, dem DSSV angeglichene Struktur an, die in neuen Satzungen ihren Niederschlag fand. Ferner hob der Vorsitzende lobend die Arbeit des PR-Ausschusses hervor, der eine neue Schulbrochüre erarbeitet habe.

Schulleiter Dieter Hallmann wies auf die neue Schulzeitung hin, in der man den Jahresablauf mit allen Veranstaltungen und Ereignissen nachlesen könne, un-

terstrich aber, daß man im Schuljahr 93/94 wieder über eine 10. Klasse verfügte und daß die Schülerzahl auf 78 gestiegen sei. Gleichzeitig erläuterte er das System der UFØ oder ØFU-Zeit, nach der die Lehrstunden bestimmungsgemäß unterteilt und verschieden berechnet werden. U.a. haben sich hierdurch die Klassenreisen enorm verteuert, doch zeigt die Reisekasse der Schule einen so gesunden Kassenbestand auf, daß auch künftig für jede Klasse eine Reise pro Jahr möglich sein sollte.

Verstärken wolle man künftig noch mehr den Gastunterricht, der themenspezifisch den Schülern aktuelle Informationen sichert. Insbesondere freute sich Dieter Hallmann über die regé Fortbildungstätigkeit der Kollegen, aber auch auf die jungen Praktikanten vom Lehrseminar in Hadersleben und Aarhus, von denen sechs erwartet werden: »Wir freuen uns auf die jungen, angehenden Lehrer, die sicherlich viel bei uns lernen können, aber wir werden bestimmt auch wieder viele Anregungen von ihnen bekommen.«

Susanne Hansen legte ihren letzten Bericht als Vorsitzende des Kindergartenvereins

ab, der durch die Satzungsänderungen zur körperschaftseigenen Institution wird, die unter dem Schulverein als Träger und Inhaber der Gebäude über gewählte Vertreter mit der Schule in Kontakt steht. Mit etwas Wehmut berichtete Susanne Hansen von vielen Sitzungen, Ereignissen, aber auch mit erhöhtem Personalwechsel verbundenen Problemlösungen.

Schwierigkeiten gemacht hatte insbesondere die Neubesetzung der Leiterstelle, wobei Ilse Müller-Tellingstedt für deren vertretungsweise Einspringen ein besonderer Dank gebührte. Die »sehr gute Zusammenarbeit mit dem Personal« unterstrich Susanne Hansen, bevor die neue Leiterin, Tamara Bente, und anschließend die Leiterin der Schulfreizeit, Angelika Feigl, ihre Berichte ablegten.

Dem von Kassiererin Ilse Mühl vorgelegten Kassenbericht folgten einige Fragen aus dem Elternkreis. So wurde u.a. die Bitte geäußert, künftig wieder schriftliche Kassenberichte vor der Entlastung der Kassiererin auszuteilen.

Ungewöhnlich viele Kandidaten standen bei den tur-

nusgemäßen Vorstandswahlen zur Verfügung. Der Wahlgang endete damit, daß Christian Jürgensen und Hans Chr. Lorenzen wiedergewählt wurden. Neu kamen Christian Fuglsang und Anja Christiansen Meyer in den Vorstand. Horst Schneiders, Molby, wurde stellvertretendes Mitglied, und Karin Steden Revisor, suppliert von Claus Rohwedder. Die ausscheidenden Vertreter Finn Clausen, Ruth Jessen und Wolfgang Schmidt werden auf der nächsten Vorstandssitzung verabschiedet.

Entsprechend den neuen Satzungen hat der Kindergarten künftig sieben Vertreter. Vier aus der Elternschaft, von denen ein Elternvertreter vom Vorstand vorgeschlagen wird, und zwei aus dem Vorstand des Trägervereins, der dritte Vertreter wird benannt. Hier verlassen Susanne Hansen, Helle Schmidt und Erik Nørgaard den Vorstand, der sich bald neu konstituieren wird.

In seinem Schlußwort wies der Schulleiter noch auf die Kommunal- und Amtsratwahlen hin und unterstrich, wie wichtig jede Stimme für die Schleswigsche Partei ist, die sich besonders für die deutschen Schule einsetzt.

- 11.11. Die 9/10 Klasse besucht den Kieler Landtag.
- 12.11. Schüler der 9/10 Klasse nehmen an einem Unterrichtstag am Deutschen Gymnasium in Apenrade teil.
- 13.11. Der Kameradschaftsverein trifft sich in der Schule zu einem griechischen Bilderabend mit Essen. D. Hallmann ist Koch und Vortragender in einer Person.

## Bericht für die Generalversammlung im November 1993

Seit den Sommerferien sind im Freizeitclub 25 festangemeldete Kinder. Verbunden mit der Wartezeit auf den Bus und der Benutzung der Zehnerkarten, befinden sich dann öfter 30 Kinder im Freizeitclub.

Auf Grund der hohen Kinderzahl haben sich auch die organisatorischen Aufgaben verstärkt. So sind wir doch relativ viel mit der Fahrordnung und der Hausaufgabenaufsicht beschäftigt.

Die unterschiedlichen Abholzeiten der Kinder behindern schon manchmal gewisse Aktivitäten. Aber wir versuchen hier auch Rücksicht zu nehmen und deshalb können eben auch nicht alle Kinder z.B. mit in die Bücherei fahren.

Sehr beliebt, und da haben fast alle Kinder immer die Möglichkeit, mitzukommen, sind unsere Fahrten nach Apenrade, ins Schwimmbad. Vorher wird dann oft der Freizeitclub besucht, denn wir müssen ja auch mal gucken, was die Anderen so machen.

In diesem Jahr fanden wieder 2 Familienessen statt. Ich freue mich, daß diese Abende bei den Eltern und Kindern so guten Anklang finden und viele zu diesem Essen kommen. Eine feste Regel ist jetzt schon entstanden, es findet immer ein Abend im Frühling und ein Abend im Herbst statt.

Höhepunkt in diesem Jahr war dann unsere Herbst-Freizeit in Glücksburg. Es war die 3.gemeinsame Freizeit mit dem Club aus Apenrade. 40 Kinder und 5 Betreuer verbrachten bei gutem Wetter 4 tolle Tage in Glücksburg.

An dieser Stelle möchte ich mich bei Anneliese Hermannsen bedanken, die jetzt schon das 3.Mal als Betreuerin hier eine sehr gute Arbeit geleistet hat, die nicht selbstverständlich ist.

Mein Dank geht auch an Sonja Hansen, die als Vikar mit auf dieser Freizeit war und an Erik Norgaard, der uns sicher wieder mit dem Bus nach Hause gebracht hat.

### Feste Veranstaltungen bei uns im Freizeitclub sind:

- Kinderfilm 1x im Monat, in Zusammenarbeit mit der Deutschen Bücherei in Apenrade.
- Schwimmen, 1x im Monat
- Sport, Kinderturnen und Judo, in Zusammenarbeit mit dem HTB.
- Besuch der Bücherei in Hadersleben, 1x im Monat.

Wir haben dieses Jahr keinen Personalwechsel gehabt, sondern wir haben eine Verstärkung erhalten. Seit Montag, den 8.11.93 arbeitet Britt Hansen bei uns als „Ung i arbejdet“. Darüber freue ich mich sehr, denn so erweitern sich doch unsere Möglichkeiten, um mit den Kindern etwas zu unternehmen oder anzubieten.

Selbstverständlich ist für uns natürlich auch, sich an den zahlreichen Veranstaltungen der Schule, wie "Tag der off. Tür", Bastelabend, Kinderfest und anderes teilzunehmen und mitzuwirken.

So haben wir z.B. in diesem Jahr den Tischschmuck für den Deutschen Tag in Tingleff, zusammen mit den Kindergärten aus Mølby und Hadersleben, hergestellt.

A. Feigel

Schüler der Klassen 2-6 beteiligen sich mit sehr schönen Bildern im Rahmen der Haderslebener Kulturtage an der Ausstellung "Erinnerung und Phantasie".

# Schüler der DSH immer in Aktion



*Bibliothekar Per Månson mit Bildern der Deutschen Schule Hadersleben, deren Kinder allein 35 Zeichnungen für die große Ausstellung gefertigt haben, die im Rahmen des Kulturfestivals »Hukommelse og Fantansi« in der Stadtbucherei ausgestellt sind (Foto: Karin Riggelsen)*

Frau Hallmann und Frau Thyssen sind jeweils für 6 Wochen für eine Heilkur beurlaubt.

Aileen Kalcher übernimmt den Englischunterricht, Dagmar Clausen den Kunstunterricht. Hier entsteht dann auch das prächtige Bühnenbild für das Stück: "Die Raupe Nimmersatt", das zur Weihnachtsfeier aufgeführt wird.

22.-26.11. Terminsprüfungen

25.11. Skat- und Bastelabend

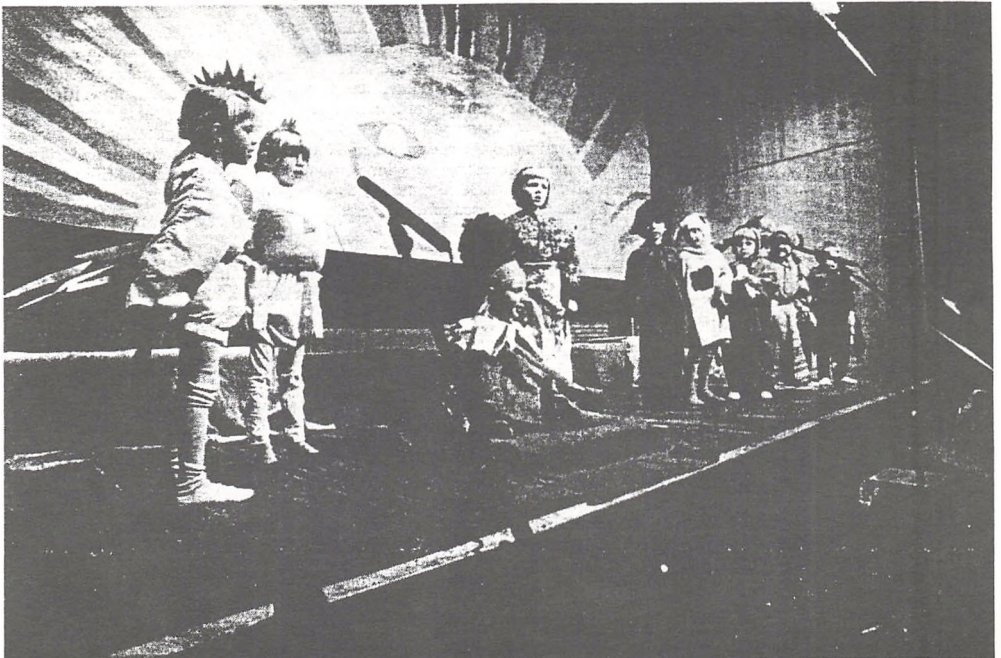


29.11. Lehrerkonferenz



# Dezember

- 1.12. Landwirt Jörg Lassen teilt in der 6. Klasse Unterrichtsmaterial vom dänischen Landwirtschaftsverband aus.
- 2.12. Fahrt zum Weihnachtsmärchen: "Rumpelstilzchen" nach Flensburg. Es nehmen die Klassen VS - 6 teil.
- 7.12. Hans Peter de Lorent Landesvorsitzender der Gewerkschaft "Erziehung und Wissenschaft" besucht die DSH, Seine Informationen werden in einem längeren Artikel der Zeitschrift "E u W" bundesweit veröffentlicht.
- 7.12. Besuchstag der 10. Klasse
- 8.12 Die Flötengruppe unter Leitung von Silke Boysen spielt zur Adventsfeier des Frauenvereins im Bürgerverein, und
- 19.12 ist bei der Weihnachtsfeier in Sommerstedt wieder aktiv. Bei beiden Auftritten erntet sie viel und verdienten Beifall.
- 9.12. Die SMV organisiert ein Klassenfest für die Klassen VS-2.
- 17.12. Weihnachtsfeier mit Patenschaftsbesuch aus Pinneberg. Landrat Berend Harms aus Pinneberg kommt zur Weihnachtsfeier. Er überreicht vom Kreis Pinneberg einen Check für die Patenschaftsarbeit, sowie Spiele und Bücher für Schule und Freizeitclub. Frau Rudolph, Vorsitzende des Schleswig-Holsteinischen Heimatbundes - Ortsverein Pinneberg, - überreicht Buch- und Geldgeschenke.



Die Schüler der Deutschen Schule Hadersleben begeisterten die Teilnehmer der Weihnachtsfeier mit einem Reigen schöner Auf-  
führungen - das im Unterricht gefertigte Bühnenbild bildete einen beeindruckenden Hintergrund (Foto: Karin Riggelsen)



# Der Weihnachtsmann wurde von den Schülern mit Jubel empfangen

Stimmungsvolle Weihnachtsfeier in der Deutschen Schule Hadersleben mit »internationalem« Liederreigen / Pinneberger Landrat Harms unterstützt langjährige Patenschaft

HADERSLEBEN. Bis auf den letzten Platz besetzt war während der Weihnachtsfeier der Deutschen Schule Hadersleben die zum Festsaal gestaltete Turnhalle. An der einen Seite des Raumes stand ein riesiger Tannenbaum, hübsch geschmückt, in strahlender Lichterpracht. Es herrschte eine erwartungsvolle, fröhliche Stimmung bei Kindern, Eltern und Großeltern - ein vielversprechendes Programm nahm seinen Anfang.

Nach dem Lied »Bald nun ist Weihnachtszeit« begrüßte Rektor Dieter Hallmann alle Eltern und Freunde der Schule, die in großer Zahl erschienen waren - dank der verbesserten Mikrofonanlage bis in die hintersten Rei-

hen gut hörbar. Besonders hieß er den Landrat des Kreises Pinneberg, Berend Harms, willkommen, der als Vertreter der traditionsreichen Schulpatenschaft in Begleitung weiterer Gäste, u.a. Frau Rudolph vom dortigen Schleswig-Holsteinischen Heimatbund (SHHB) und Dieter Beig nebst Ehefrau, in die Domstadt gekommen war. Es folgte als erste Darbietung die lustige Aufführung über »Die Raupe Nimmersatt«, dabei fand auch das hervorragende Bühnenbild viel Aufmerksamkeit und Beifall. Es war im Rahmen des Zeichenunterrichtes unter Leitung von Dagmar Clausen entstanden, die fünf Wochen als Vertretung an der Deutschen Schule Ha-

dersleben tätig gewesen ist.

Ihre Offenheit stellte die deutsche Schule einmal mehr durch die Auswahl der Lieder - in deutscher, dänischer und englischer Sprache - unter Beweis. Mit kleinen hübschen Darbietungen waren alle Jahrgänge an der Ausgestaltung beteiligt. Der stets spürbare tiefere Sinn kam besonders in dem von einer Schülerin der 10. Klasse selbst verfaßten Stück zum Ausdruck. Es ging darin um die grundlegende Wandlung eines geldgierigen Herrn Alzausers in einen gütigen, verständnisvollen Menschen, im Zeichen weihnachtlicher Wunder ganz schnell und problemlos. Die Flötengruppe unter Leitung von Frau Boisen begeisterte die Zuhörer. Danach wurde ein echtes Krippenspiel aufgeführt, das von der Ausstattung her besonders hübsch anzusehen war, leider kamen die Texte akustisch nicht so gut zur Geltung.

Der frühere SPD-Landtagsabgeordnete und jetzige Landrat Harms überbrachte herzliche Grußworte. Er meinte, es sei nicht selbstverständlich, daß in heutiger Zeit noch Patenschaften aufrechterhalten werden, da schwierige politische und materielle Verhältnisse unsere Zeit bestimmten. Er versprach, sich weiterhin für die Patenschaft von Pinneberg

nach Hadersleben einzusetzen. In seiner Ansprache überbrachte Harms auch die Grüße der Pinneberger Kreispräsidentin Schlüter. Er überreichte ebenso wie die SHHB-Vertreterin Sach- und Geldgeschenke an Rektor Hallmann. Die Gäste betonten, daß sie trotz terminlicher Probleme gern nach Hadersleben gekommen seien.

Mit dem Eintreffen des Weihnachtsmanns war es im Saal mit der Ruhe vorbei. Die Kinder jubelten ihm entgegen und jeder nahm glückstrahlend seine Tüte aus der Hand des Weihnachtsmanns entgegen, der selbst den Kindern, die nicht mehr an ihn glauben, einen gewissen Respekt einflößte. Mit dem gemeinsamen Lied »Oh du fröhliche« schloß der stimmungsvolle Abend. E.K.



Landrat Berend Harms setzt sich für die Patenschaft seines Kreises Pinneberg mit Hadersleben ein

- 21.12. Letzter Schultag. Die SMV organisiert für alle Schüler ein Lottospiel. In der Wilstruper Kirche hält Pastor Günther Irgens den Weihnachtsgottesdienst. Frau Otto hört als Schulsekretärin auf. Ihre Nachfolgerin ist Inge-Karin D. Hommelhoff.
- 25.12. Schüler des Abgangsjahrganges 1981 kommen mit ihrem damaligen Klassenlehrer H. Rogge zum Ehemaligentreffen in der Schule zusammen



## Aufklärung zum richtigen Umgang mit Feuerwerk

**HADERSLEBEN.** Die Wirkung eines Kanonschlages demonstrierte kürzlich Leutnant Aage Hansen von der Haderslebener Heimwehr in der Deutschen Schule Hadersleben, wo er zusammen mit einem Feldwebel anschaulich an zwei Eisenbahnschwellen die Gewalt der Explosion eines solchen Knallkörpers darstellte (Foto).

Daß auch die sogenannten Hexenheuler und Knallfrösche nicht ungefährlich sind, stellten weitere Versuche unter Beweis. SSP-Konsulent Mogens Ditlev warnte vor den Folgen des allzu sorglosen Umgangs mit Feuerwerk

und Silvesterknallerei, die jedes Jahr seinen Tribut fordert.

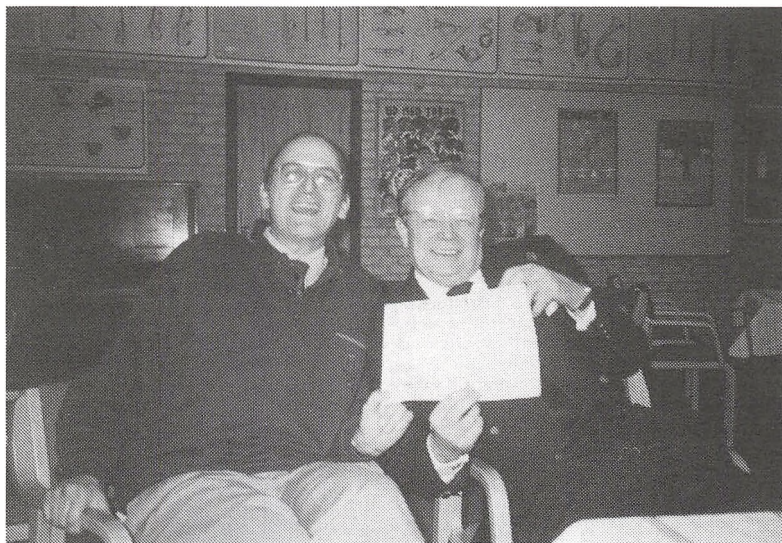
»Die Heimwehr hat in diesem Jahr ganz neue Versuchsküsten entwickelt, um den Kindern und Jugendlichen begreiflich zu machen, welche Gefahren für die Gesundheit aber auch durch Brände in dem gefährlichen Spielzeug lauern«, sagte Mogens Ditlev, der verschiedene Schulen in und um Hadersleben besuchte um präventive Wir-

kung bei den Schulern zu erzielen.

»Für die Schüler der 7. und 8. Klassen hat das Amt Nord-schleswig einen Videofilm über den richtigen Umgang mit Feuerwerk vorbereitet, der auch entstandene Verletzungen zeigt und in dem Opfer zu Wort kommen. Leider ist es so, daß bei vielen Kindern auch diese Aufnahmen kaum noch abschreckend wirken, weil sie durch Film

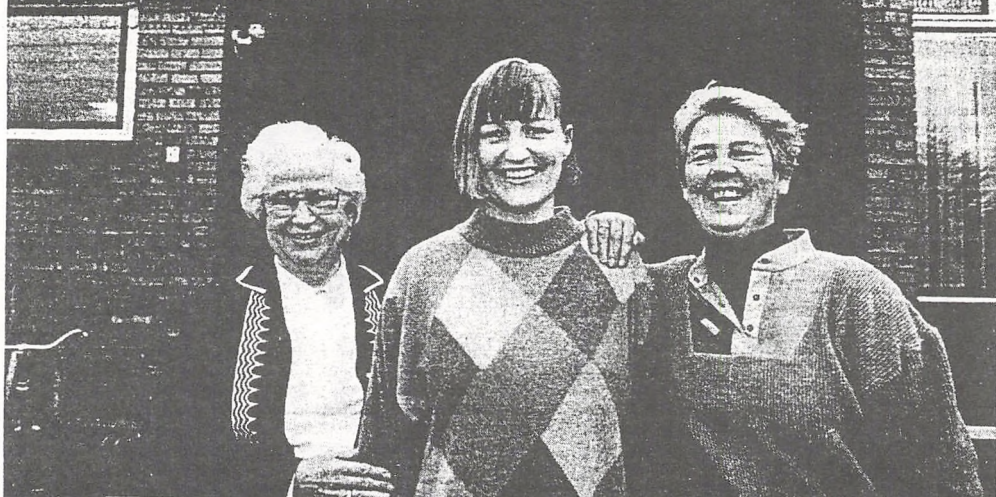
und Fernsehen abgestumpft gegenüber körperlichen Verletzungen sind. Nur was man am eigenen Leib erfährt, kann man noch richtig fühlen«, so der SSP-Beamte von der Kriminalvorsorge.

Verlust des Augendlichtes oder einiger Finger sind nur einige der Auswirkungen die jährlich zum Jahresende registriert werden. »Am gefährlichsten sind jedoch selbstgebastelte Kanonenschläge. Die mit Explosivstoffen gefüllten Metallrohr haben tödliche Wirkung und können mit Waffen verglichen werden, weshalb sie auch strafbar im Gebrauch sind«, erklärt Mogens Ditlev.



- 17.1. Lehrerkonferenz
- 18.1. Elternabend der 2. Klasse.
- 19.1. Elternabend der 5. und 6. Klasse

## DEUTSCHE SCHULE HADERSLEBEN



### Generationswechsel bei der DSH

HADERSLEBEN. Im Sekretariat der Deutschen Schule Hadersleben (DSH) hat mit Jahresbeginn Inge Karin Deichgräber Hommelhoff als neue Sekretärin ihren Platz eingenommen. Die 33jährige bestätigte gestern dem NORDSCHLESWIGER: »Die Arbeit gefällt mir gut. Hier herrscht ein gutes Klima, in dem man sich gleich wohlfühlen kann.«

Inge Deichgräber stammt von der Insel Alsen. Sie hat die deutsche Schule in Lunden besucht und ist ausgebildete Landwirtschaftstechnikerin. Zuletzt war sie in Fredericia in einem Futtermittelbetrieb tätig, freut sich aber jetzt über ihren Halbtagsjob, denn so hat sie mehr Zeit für den dreijährigen Sohn und die acht Monate alte Tochter. Mit Ehemann Jens Peter betreibt sie außerdem einen Hof bei Sommerstedt.

Sie ist die Nachfolgerin von Lizzie Otto, die nach

langjähriger Tätigkeit ihren Ruhestand angetreten hat. Frau Otto war seit 1980 eine sehr zuverlässige Mitarbeiterin, wie Schulleiter Dieter Hallmann bei der Verabschiedung bei einem Beisammensein nach der Weihnachtsfeier im Beisein der Pinneberger Paten hervorgehoben hatte.

Auch der Deutsche Schul- und Kindergartenverein für Hadersleben und Umgebung sprach Frau Otto für ihren großen Einsatz einen Dank aus und wünschte der Nachfolgerin gutes Gelingen für ihre zukünftigen Aufgaben. Turnerbund und Ruderverein bedankten sich bei Frau Otto, denn da das Schulsekretariat oft eine Art Servicestation für alle deutschen Vereine ist, hatte sie oft Schreibarbeiten übernommen.

Bei der neuen Struktur des Vorstandswechsels darf jedoch auch der große Einsatz der bisherigen Kassiererin, Ilse Mühl, nicht vergessen

werden. Ilse Mühl hat mit großem Engagement, und Arbeitsaufwand die Kassenerführung der DSH bewältigt. Sie hat nun die Aufgaben in jüngere Hände übergeben, bleibt aber noch zwei Jahre dem Vorstand erhalten. Dankenswerterweise hat sie sich bereit erklärt, die neue Kassiererin einzuarbeiten und der Schulsekretarin bei eventuellen Übergangslösungen beizustehen und weiterzuhelfen.

Der neue Vorstand: Vorsitzender Christian Jürgen, Vorsitzender im Kindergartenverband Christian Fuglsang, Anja Christiansen Meyer, Schriftwart, Bierthe Lpez de la Rica und Ilse Mühl, Beisitzer, Mariann Benke, 2. Vorsitzende und Mitglied im Kindergartenverband, Aileen Kalcher, Kassierer, Hans Christian Lorenzen und Horst Schneiders, Suppleanten. Außerdem wurde Ilse Kragh vom Vorstand für den Kindergartenverband benannt.

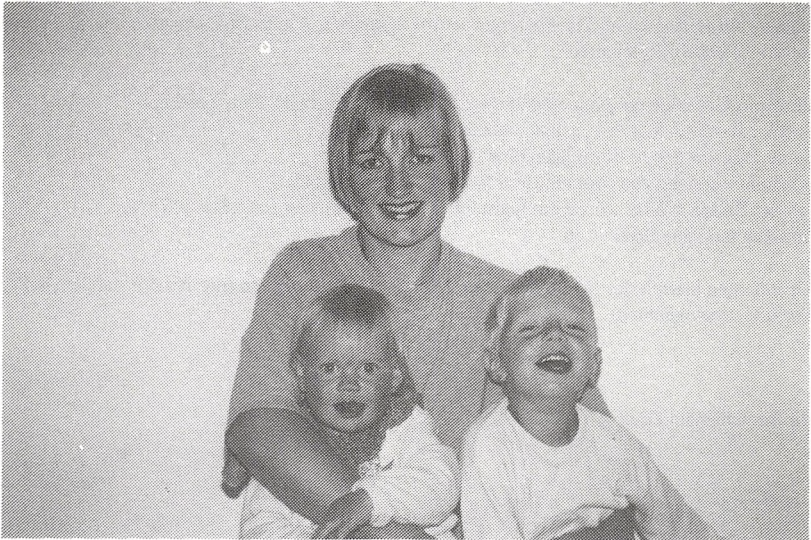
Hallo !

Ich heiße Inge-Karin und bin seit Anfang 1994 die  
Schulsekretarin der DSH.  
Jeden Tag von 8.00 bis 12.00 bin ich im Kontor zu finden.  
Telefon beantworten - Briefe schreiben - Buchfhrung und vieles  
mehr sind meine Aufgaben.

Geboren und aufgewachsen bin ich auf Alsen. Nach dem Abitur  
arbeitete ich in der Landwirtschaft - bin um die Welt gereist und  
habe in Australien und Kanada gewohnt.  
Jetzt hat es mich nach Mugstrupskov verschlagen, wo ich mit  
Jens-Peter und unseren Kindern Christoph und Lena auf einem  
kleinen Hof lebe.

Ausgebildet bin ich zum "landbrugstekniker" und "merkonom".  
Bevor ich zur DSH kam hatte ich eine Stellung in der Verkaufsab-  
teilung einer Firma in Fredericia.

Jetzt freue ich mich, vormittags eine abwechslungsreiche Arbeit  
und nachmittags Zeit fr die Kinder zu haben.



# Praktikum einmal anders

Wir, zwei Studenten der Pädagogischen Hochschule Hadersleben, durften im Januar 94 ein vierwöchiges Praktikum an der Deutschen Schule Hadersleben absolvieren.

Mit gemischten Gefühlen und einigen Vorurteilen traten wir dieses Praktikum an. Im Verlaufe wurden wir doch sehr Positiv überrascht. Wir durften bei Frau Trotz ihre 2. Klasse mitunterrichten, sodaß uns ein Einblick in die gängige Pädagogik der Schule gewährt wurde.

Im Verlauf des Praktikums unterrichteten wir in den Fächern: Deutsch, Dänisch, Matematik, Sachkunde, Musik und Religion. Innerhalb des uns gegebenen Stundenplans nutzten wir zwei Tage der Woche um das Projekt "Freiarbeit" zu introduzieren. "Freiarbeit" ist eine Pädagogik bei der man sich an den Interessen der Kinder orientiert und den Unterrichtsverlauf möglichst breit gestaltet. An den Reaktionen der Schüler und Lehrer meinen wir erkannt zu haben, daß diese Form von alternativen Unterricht den Beteiligten sehr gefallen hat. An den folgenden Kommentaren der Schüler, mit Hinblick auf die "Freiarbeit" war folgendes u.a. zu hören, nachdem wir den übrigen Unterricht besprochen hatten:

Alle Kinder zusammen: Nun möchten wir über die "Freiarbeit" aber sprechen

Morten: Es war lustig die Luftballons platzen zu lassen!

Maria: Das mit den Mate-Spielen fand ich toll!

Benjamin: Ich fand das cool mit der Flasche und den Ballon!

Das der Ballon größer wurde mit warmen Wasser und kleiner mit kaltem Wasser!

Tina: Ich fand alle Spiele toll!

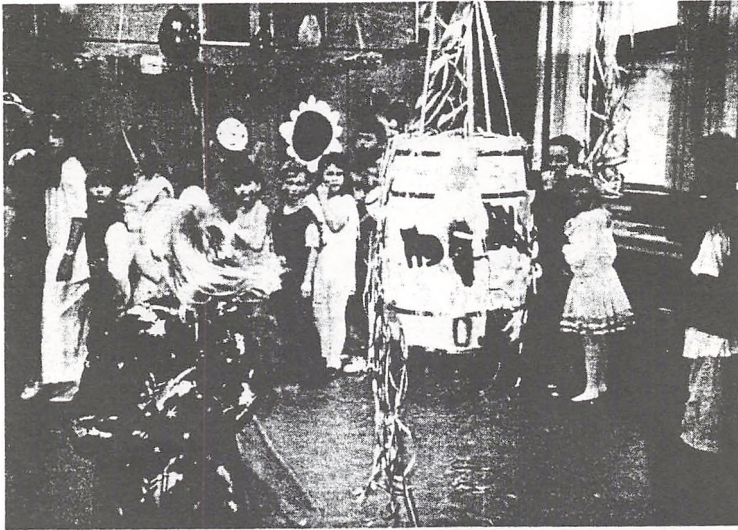
Wir möchten hiermit der Schule mit seinen Schülern , Lehrern und Eltern dafür danken, daß sie uns dies Alles ermöglichten.

Mit freundlichem Gruß

Volker Giesa und Bjarne Light

# Februar

- 2.2. Im Rahmen eines Elternabends der 3. Klasse spricht Schulpsychologe Jürgen Klahn über das Thema: "Haben unsere Kinder sich verändert in den letzten Jahren?"  
Kindsein ist heute nicht unbedingt leicht. Kinder verhalten sich wie ein Spiegelbild der Erwachsenen ihres Umfeldes.
- 7.2. Lehrerkonferenz
- 8.2. Elternabend der 4. Klasse
- 11.2. Faschingsfest für die Unterstufe



Ganz im Zeichen der närrischen Jahreszeit verabschiedeten sich die Kinder der Deutschen Schule Hadersleben in die Winterferien. Von der Vorschulklasse bis zur 4. Klasse kamen am letzten Schultag die Schüler in phantasievollen Kostümen verkleidet zur Schule und feierten einen zünftigen Karneval mit Spiel und Tanz. Natürlich wurde auch die »Katz« aus der Tonne geschlagen, bevor sich ein Süßigkeitsregen über die begeistertesten Kinder ergoß. Katzenkönig wurde Henning Steden aus der 4. Klasse.

(Foto: DSH)





15.2. Kindergarten Mølby auf Besuch in der VS



22.2. Elternabend der Klassen 9 und 10.

28.2 VS in der großen Gruppe Kindergarten Hadersleben



# März

7.3. Lehrerkonferenz

8.3. VS in der kleinen Gruppe Kindergarten Hadersleben



14.3. Große Gruppe in der VS

22.3. VS Zirkus im Kindergarten

23.3. Schwimmfest in Sonderburg. Die Klassen 4 bis 8 sind dabei.

25.3. VS im Kindergarten Hadersleben

30.3. Sporttag für die 4. Klasse

# April

11.-16.4 9./10. Klasse fährt mit Herrn Trotz und Frau Thyssen nach Freiburg.

## Rheinfall von Schaffhausen war kein Reinform

Schüler der 9. und 10. DSH-Klassen lernten Dreiländereck um Freiburg im Breisgau kennen

**HADERSLEBEN.** Eine Klassenfahrt nach Freiburg im Breisgau mit Abstechern nach Frankreich und in die Schweiz unternahm SchülerInnen und Schüler der 9. und 10. Klasse der Deutschen Schule Hadersleben mit ihren Klassenlehrern Helga Thyssen und Peter Trotz vom 11. bis 16. April. Obwohl das Wetter leider nicht mitspielte und die Haderslebener in der Stadt mit den meisten Sonnenstunden Deutschlands fast nur Dauereggen und kühle Temperaturen erwischten, kehrten die Schüler mit vielen neuen Eindrücken - und manchen Reiseandenken beladen zurück.

Schon am ersten Tag war die lange Bahnreise mit dem bequemen ICE-Zug für manchen ein Erlebnis. Nach fast zehnstündiger Fahrt und zweimaligem Umsteigen erreichten die Schüler die Jugendherberge in Freiburg mit Schlafplätzen für ca. 350 Personen. Die Mädchen wohnt in der dritten, die Jungs in der fünften Etage mit vielen anderen Schulklassen aus verschiedenen Bundesländern unter einem Dach.

Sehr gern genutzt wurde eine Diskothek, die an drei Abenden in der Jugendherberge stattfand und reichlich Gelegenheit bot, die tagsüber manchmal etwas durch das Wetter getrübte Stimmung zu heben und Kontak-



Das Schwabentor

te mit anderen Jugendlichen zu schließen. Mit einer Klasse aus Boizenburg/Mecklenburg und einer Klasse aus Lübeck schlossen einige Haderslebener bereits am ersten Abend Bekanntschaft. Daß die spannenden Gespräche leider pünktlich um 23.30 Uhr durch die angeordnete Bettzeit abgebrochen werden mußten, wurde bedauert. Doch dafür hatte man auch tagsüber noch Zeit zum Tischtennis spielen im Keller, wo auch eine Cafeteria mit Getränken war.

Hatte man sich am ersten Abend noch etwas auf eigene Faust in Freiburg umgesehen, stand am nächsten Tag eine Stadtführung auf dem Programm, wobei Martins- und Schwabentor, das Freiburger Münster, altes und neues Rathaus sowie die Universität besucht wurden. Hinweise und Tips für weitere Sehenswürdigkeiten wie das Augustinermuseum etc. wurden gegeben, doch lud das unfreundliche Wetter eher zum Bummeln durch die Kaufhäuser ein.

Da nicht alle von der guten allemannischen Kost in der Jugendherberge begeistert waren, wurde auch viel Freizeit bei McDonalds verbracht, wo ein großer Teil des Taschengeldes beim Essen, Trinken und Reden umgesetzt wurde. Gut genutzt wurde auch die ausgehängte Wochenkarte für die Straßenbahn, denn beim

Fahren von Endstation zu Endstation konnte man trockenen Fußes auch noch einiges von Freiburg kennenlernen.

Eine Busfahrt nach Straßburg konnte bei stromendem Regen nicht ganz die Erwartungen erfüllen. Nach der Stadtführung und Besichtigung des Münsters führte die Fahrt zurück über die elsässische Weinstraße und Colmar bis nach Freiburg, wo erst die Disco abends die etwas verlorene Gemüter wieder aufhellte. Am nächsten Morgen ging es in einem kleinen Bus, dessen Fahrer auch ein hervorragender Fremdenführer war, durch den Schwarzwald mit seinen schönsten Orten. Durch das Höllental, vorbei am Ort Himmelreich fuhr man durch eine der schönsten Berglandschaften. Überall auf den Spitzen lag noch Schnee.

Schließlich wurde die Grenze zur Schweiz passiert, und bald war der Rheinfall bei Schaffhausen erreicht. Der Wasserfall, bei dem jede Sekunde 750.000 Kubikmeter Wasser niederstürzen, machte großen Eindruck. Nach einem Stadtbummel ging es zurück in die Jugend-



*Einige muntere Schülerinnen der DSH*

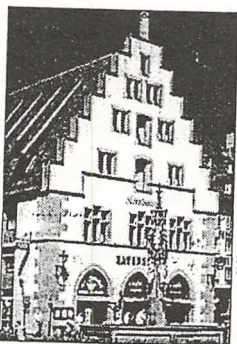
herberge und abends wieder in die Disco, wo einige vielleicht sogar länger dauernde Freundschaften geschlossen wurden.

Eine Supertour entlang des Flößchens Dreisam, bei der man sich fast verlaufen hatte, werden sechs Mädchen der DSH so schnell nicht vergessen. Sie waren etwas traumverloren ihrer Lehrerin gefolgt, hatten diese aus den Augen verloren und wanderten immer weiter, während sie die Stadt links liegenließen. Erst nachdem sie sich einem Polizisten anvertraut hatten, der in der

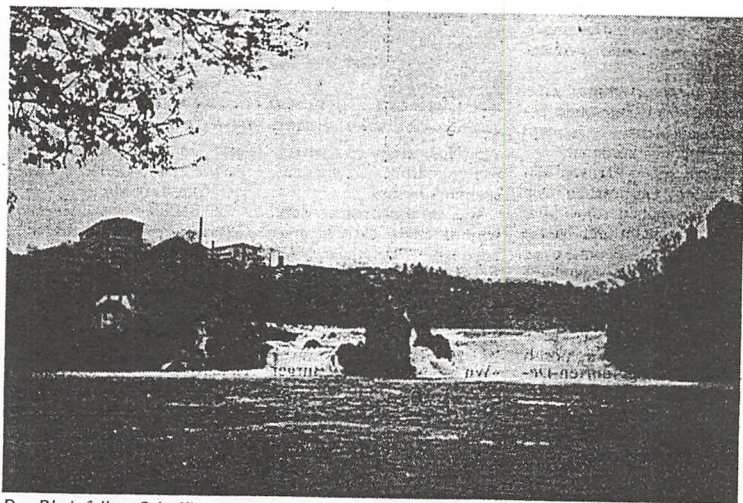
Jugendherberge anrief, fand ihr Irrweg ein rasches Ende.

König Fußball krönte den letzten Abend. Als im benachbarten Fußballstadion das Bundesligaspiel Dresden gegen Freiburg ausgetragen wurde, konnte man die Atmosphäre des wichtigen sportlichen Ereignisses von außen am Stadion miterleben. Auf der Rückreise nach Flensburg, wo ein Haderslebener Bus die Klassen erwartete, wurde teilweise das Schlafdefizit der ereignisreichen Woche nachgeholt, bis alle wohlbehalten wieder ankamen.

## Freiburg im Breisgau I



*Das alte Rathaus*



*Der Rheinfall zu Schaffhausen war trotz Regen ein imposantes Nautrschauspiel (Fotos: DSH)*

## 25.4. Lehrerkonferenz

### Klassenfahrt

Vom 20.4. bis zum 26.4.94 fuhr die 4., 5. und 6. Klasse auf Klassenfahrt. Es ging nach Amrum.

Ich freute mich tierisch darauf.

Von Dagebüll fahren wir erst einmal mit der Fähre nach Wittdün (Weiße Düüne). Das dauerte zwei Stunden. Dann ging es mit dem Bus nach Ban Horn (zum Heim). Insgesamt waren wir 130 Schüler/innen und 12 Lehrer/innen.

Wir kannten keine anderen Kinder, was sich im Laufe der Zeit schnell änderte.

Erstmal packten wir unsere Sachen aus. Dann wurde uns alles gezeigt. Danach gingen wir die 2 km nach Norddorf.

Wir hatten übrigens alle kurze Hosen, oder wenigstens T-shirts an, da es ziemlich warm war. Abends aßen wir warm. Es schmeckte, nicht nur am ersten Tag, sehr gut.

Im Laufe der Zeit machten wir viele verschiedene Dinge. Allerdings wanderten wir viel. Insgesamt etwa 80 Km. Aber da war noch der Leuchtturm, die Vogelkoje, der Friedhof, wo Hark Olufs begraben ist, das Quermarkenfeuer, das Naturzentrum, eine Wattwanderung, die Schwimmhalle und dann fahren wir hinaus zu den Seehundsbänken u.v.a.

(Tja und dann lernten wir viele andere Kinder kennen, die aus Ahrensburg bei Hamburg kamen. Wir waren so oft wie möglich zusammen und sind inzwischen richtig gute Freunde geworden.

Als wir Richtung Heimat fahren, waren wir ziemlich traurig und nutzten die Zeit zusammen aus. Ja und jetzt wollen wir einander schreiben.

Also, es war eine tolle Fahrt.

Daniela, 6. Klasse



## Klassenfahrt - nach Ban Horn, Amrum

Das Beste auf unserer Klassenfahrt war die Fahrt zu den Seehundsbänken, weil ich nie Seehunde in Wirklichkeit gesehen hatte. Ich bekam auch neue Freunde, und jetzt werde ich ihnen schreiben. In der Nähe des Heims war eine Spieldüne. Da durften wir herumtollen, so viel wir mochten, aber nur in unserer Freizeit. Wir haben alles auf Amrum gesehen, nur nicht die Mühle. Weil eine Mühle kann man überall sehen.

Carina Carstens, 6. Klasse



## Wattwanderung

Die Wattwanderung war sehr spaßig. Es war sehr kalt. Wir gingen in Gummistiefeln oder barfuß. Ich ging ohne Stiefel. Schlick und Schlamm waren auf meinen Shorts und auf meinem Schienbein. Der Wattführer war sehr lustig. Er zeigte uns den Grabfuß der Herzmuscheln und einige Wattwürmer. Er erzählte uns, daß, wenn es neblig wurde, viele Menschen sich im Wattenmeer verirrt, statt ans Land zu kommen. Er wählte drei Freiwillige und verband Ihnen die Augen, daß sie nichts sehen konnten. Sie sollten ans Land gehen. Zwei von ihnen gingen weiter ins Wattenmeer, der dritte in die Richtung des Festlandes. Danach gingen wir alle schnell zurück nach Ban Horn, um unsere Füße zu waschen.

Es war spannend und lustig.

Lone, 6. Klasse



### Vogelkojenanlage (Ausmalbild)

- |                             |                    |
|-----------------------------|--------------------|
| Teich und Kojengraben       | (blau)             |
| Bäume                       | (versch. Grüntöne) |
| Pirschweg                   | (braun)            |
| Schilfwände                 | (gelb)             |
| Kojenwart- und<br>Entenhaus | (nach Belieben)    |

## Bon Horn

Das Heim, in dem wir waren, heißt Bon Horn. Dort hatten wir es richtig lustig, z.B. in der Spieldüne, die zum Heim gehört. Wir waren oft da in unserer Freizeit. In den Zimmern hörten wir Walkman oder redeten zusammen. Das Essen war auch sehr gur.

Die Spieldüne besteht aus ca. 7 Dünen, die zur Zeit um einen kleinen See stehen. Nach dem Mittagessen gingen wir, die 5., 6. Klasse, oft dahin und redeten zusammen mit unseren Klassenkameraden oder Schülern von anderen Schulen. Die Mädchen haben dann auch zugeguckt, wie die Jungs um die Wette die Dünen heruntergelaufen sind. Manchmal haben wir auch mitgemacht. In den Zimmern hatten wir es toll. Wir haben über die Erlebnisse geredet, Postkarten geschrieben und natürlich geschlafen. Oft haben wir uns auch einfach auf die Betten fallen lassen und Walkman gehört.

Zuletzt über das Essen. Es war sehr gut! Die Küche hatte wirklich an die Kinder gedacht. Wir kriegten Nudeln, Frikadellen, Fisch, Suppe und vieles andere, das sehr gut geschmeckt hat.

Kurz: Bon Horn ist einfach super!

Kerry, 6. Klasse



# Mai

3.6. Die Klassen 4/5 nehmen am Schulkonzert von Sønderjyllands Symfoniorkester teil. Hier nehmen alle Schüler der 4. Kl der Kommune Hadersleben teil.

4.-11.5. Schriftliche Abschlußprüfungen in Klasse 9 und 10

FOLKESKOLENS UDVIDEDE AFGANGSPRØVE

ENGELSK

MAJ-JUNI 1994

*Du skal vælge en  
af nedenstående opgaver:*

**1** Kan du huske?  
side 3

**2** Vold i nattelivet  
side 4

**3** Masser  
side 5-7

**4** Børnesnak  
side 8-9

**5** Værsgo at glo!  
side 10-11

**6** Billedkunst  
side 12

# 1

The dinos  
are coming...

side 2-3

# 2

Young Europeans

side 4-5

# 3

A story from America

side 6-7



## 6.5. Schulkonzert mit Mitgliedern von Sønderjyllands Symfoniorkester.



Med Flemming Neergaard Pedersen ved klaveret gav Per Nielsen en flot solo med sin hjemmelavede lur - lavet af en plastikslinge, en trakt og et mundstykke fra en trompet.  
Foto: Olav B. Hansen.

# Opera i et plasticrør

To medlemmer af Sønderjyllands Symfoniorkester gav anderledes koncert på den tyske skole i går.

AF FLEMMING JUST

Solo-trompetist Per Nielsen fra Sønderjyllands Symfoniorkester kan trutte i lidt af hvert. Og vel at mærke få toner ud. Det demonstrerede han i går for 80-90 elever på den tyske skole i Haderslev.

Børnene, der kom fra 4. klasserne på Hjortebroskolen, den tyske skole og fra Skolen ved Stadion, spærrede øjnene op, da Per Nielsen tog en konkylie frem.

### Fra Bahama

- Den har jeg købt for to år siden på Bahama, fortalte Per Nielsen, satte konkylie i for munden og frembragte en høj, hul lyd, der næsten fik



4. klasse-børnene lyttede opmærksomt til den specielle musikoplevelse.

ribberne i gymnastiksalen til at vibrere.

Konkylie var ikke det eneste særegne blæseinstrument, eleverne fik forevist. Også en højest besynderlig lur - ikke i bronze - men en simpel efterligning, bestående af en plastikslinge, en plastiktrakt og et mundstykke, kunne Per Nielsen spille på.

Såmænd et stykke fra en af Verdis's operaer.

### Trompeter

Senere demonstrerede den dygtige musiker fem-seks andre trompeter, blandt andet en hundrede år gammel trompet. Per Nielsen trakterede i sine to og et halvt år i Sles-

vigske Fodregiments Musikkorps.

Per Nielsen var i øvrigt dygtigt akkompagneret af sin kollega fra Sønderjyllands Symfoniorkester, Flemming Neergaard Pedersen, der også spiller trompet til daglig, men i går sad bag klaveret.

Koncerten på den tyske skole er blot en af mange, som små-grupper af symfoniorkesteret giver rundt om på 16 skoler i løbet af nogle uger. I Haderslev slutter hele symfoniorkesteret af med en stor koncert i Haderslev-Hallen for alle byens skolebørn i 4. klasse og dernæst med en koncert, hvor også børnenes familier kan komme med.

- Men i første omgang drejer det her sig om, at vi gør børnene fortrolige med musikken og forsøger at vinde deres tillid, sagde trompetist Per Nielsen i går.

- 4.5. Besuch der 7c der Matthias Claudius Schule aus Pinneberg. Frau Lange informiert über Schule in Dänemark. Anschließend wird gemeinsam auf dem Sportplatz gespielt.
- 6.5. Kindergarten Mølby auf Besuch in der VS.



## Hallo, kommende Vorschüler

auch Ihr könnt spielend leicht zweisprachig (deutsch-dänisch) aufwachsen.

Mitschüler und Lehrer der DEUTSCHEN SCHULE HADERSLEBEN freuen sich darauf, Euch in unserer Schulgemeinschaft zu begrüßen. Eure Eltern können Euch vom 10. bis 14. Jan. 1994 in der Schule anmelden.

Montag, Mittwoch und Freitag von 8.00 - 14.00 Uhr

Dienstag und Donnerstag von 8.00 - 17.00 Uhr

Wir zeigen gern vorher die Schule und haben auch Zeit, alle Fragen zu beantworten.

Die Schule hat eine Schulfreizeitordnung.

*Mit freundlichen Grüßen*

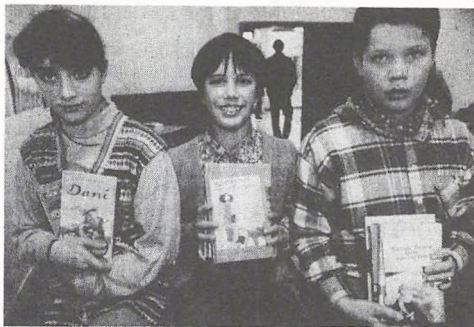
**D. Hallmann**, Schulleiter

DEUTSCHE SCHULE HADERSLEBEN, Ryes Møllevej 19,  
6100 Haderslev Tel. 74 52 47 46

- 11.5. Besuch türkischer Lehrer aus Berlin. Die Kollegen nehmen 2 Stunden am Unterricht teil und erleben Zweisprachigkeit in Praxis.
- 16.5. Lehrerkonferenz

# Kerry Kalcher aus Hadersleben klare Siegerin beim Lesewettbewerb

Zwölf Sechstkläßler der deutschen Schulen in Nordschleswig trafen sich in Apenrade zum spannenden Wettstreit um Buchprämien und die Qualifikation zum Landesentscheid in Kiel



Nordschleswig-Siegerin Kerry Kalcher wird hier flankiert von »Vize-Meisterin« Merete Westergaard (l.) und Moritz Schramm, der den dritten Platz belegte (Foto: Riggelsen)

## Kerry Kalcher zum Bundesentscheid im Vorlesewettbewerb nach Frankfurt

12jährige Schülerin der Deutschen Schule Hadersleben (DSH) wurde Landesmeisterin in Kiel beim 35. Vorlesewettbewerb des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels

**HADERSLEBEN.** Kerry Kalcher von der 6. Klasse der Deutschen Schule Hadersleben (DSH) gewann am 6. Mai beim Landesentscheid in Kiel den Vorlesewettbewerb der Einzelsieger aus Nordschleswig und Schleswig-Holstein und hat sich damit für den Bundesentscheid qualifiziert, den der Börsenverein des Deutschen Buchhandels e. V. am 16. Juni in Frankfurt am Main austragen läßt.

Der Vorlesewettbewerb unter dem Motto »Lesen macht Spaß« wird vom deutschen Buchhandel zum 35. Mal veranstaltet. Die Sechstkläßler aller deutschen Schulen im Landesteil Nordschleswig haben in diesem Jahr an ihrem 24. Wettbewerb teilgenommen, um ihre Lesefähigkeit unter Beweis

zu stellen. Nicht oft ist es allerdings einem Nordschleswig-Schulsieger gelungen, bis in die Endrunde vorzudringen. Darum begleiten Schüler und Lehrer der DSH mit Spannung und guten Wünschen Kerry in Gedanken an ihrem großen Tag.



Die zwölfjährige Landesmeisterin wird sich auf Einladung des Börsenvereins vom 13. bis 17. Juni in Frankfurt aufhalten, da sämtliche Sieger aus der Bundesrepublik Deutschland Gelegenheit bekommen, sich

untereinander und auch die Stadt Frankfurt kennenzulernen.

Ein bißchen Lampenfieber habe sie schon, gesteht Kerry, die sich aber riesig freut, dabei sein zu dürfen und die Chance wahrzunehmen. Ihre Eltern haben rasch die Ferienpläne der Familie geändert, um die Tochter nach Frankfurt zu begleiten.

Kerry siegte in Kiel mit zwei unbekanntem Texten aus dem Buch »Sumitra zwischen zwei Welten« von Rukshana Smith und »Die Wolke« von Gudrun Pausewang. Neben einem vorbereiteten, wahlfreien Text müssen die Teilnehmer stets auch unbekannte Pflichttexte souverän bewältigen, wobei gute Ausdrucksfähigkeit ebenso wie flüssiges Lesen Punkte bei der Jury einbrin-

gen.

Daß die zwölfjährige Landesmeisterin aus Hadersleben Sprachtalent hat, stellt sie täglich unter Beweis. Im international geprägten Heim der Familie Kalcher – der Vater ist Österreicher, die Mutter Engländerin – ist die Umgangssprache Englisch. Kerry ist in Deutschland geboren, lebte einige Jahre in England und wächst nun in Dänemark auf, so daß sie sich ganz selbstverständlich in drei Sprachen fließend ausdrücken kann. In der deutschen Schule zählt zu ihren Lieblingsfächern aber auch der Mathematikunterricht. Kerry liest nicht nur gern und viel, sondern tanzt bei der örtlichen Tanzschule im Jazzballett, spielt Tennis und Klavier und ist auch sonst sehr aktiv.



## Kerry er en superlæser

12-årige Kerry Kalcher er usædvanlig dygtig til at læse højt på tysk. Selv om hun slet ikke er tysker...

**12-årige Kerry Kalcher elsker at læse bøger - på både tysk, engelsk og dansk - og nu er hun i finalen om det tyske »læsemesterskab«.**

AF BJARNE MORTENSEN

12-årige Kerry Kalcher, som går i 6. klasse på den tyske skole i Haderslev, elsker at læse bøger. Og det er lige meget, om de er tyske, engelske eller danske. Hun klarer sig på alle tre sprog. Rigtig godt endda.

- Det er dog mest engelske og tyske bøger, jeg læser. Jeg har endnu ikke fundet så mange danske, som jeg havde lyst til at begynde på, fortæller Kerry, som netop har vundet en usædvanlig konkurrence i Kiel. En konkurrence om, hvem der er bedst til at læse op af en bog.

Konkurrencen, der arrangeres af den tyske bog-

nanderforening, er åben for alle 6. klasser i forbundsrepublikken samt de tyske privatskoler i nabolandene. Og det er en stor affære, som slutter med finale i Frankfurt 16. juni for mestrene fra de enkelte delstater.

Kerry skal repræsentere Slesvig-Holsten i finalen. Hun har foreløbig vundet tre højt læsningskonkurrencer. Først på sin egen skole. Dernæst i Aabenraa, hvor der var sønderjysk finale. Og senest i Kiel, hvor hun blev valgt som den bedste læser fra hele det slesvig-holstenske område.

- Jeg var meget forbavset over, at jeg kunne vinde i Kiel. Jeg er jo ikke tysker, fortæller Kerry, der har en østrigsk far og en engelsk mor. Familien snakker engelsk derhjemme - og Kerry snakker dansk med de fleste af sine venner.

### Meget nervøs

- Vi skulle læse tre tekster i Kiel, og jeg var meget nervøs - især for min intro-

duktion. Der var mange lyttere, mest lærere og forældre, og jeg troede, at de alle kunne høre mit hjerte banke. Men da jeg først var startet, gik det fint, siger hun.

- Det gælder om at læse tydeligt, kigge op engang imellem og betone rigtigt, så tilhørerne bliver fanget af historien, forklarer Kerry, som foreløbig har vundet 105 DM - ca. 420 kroner - i præmier ved læsekonkurrencerne.

### Veninde skal med

Hun skal have sine forældre og sin bedste veninde med til Frankfurt, hvor der er tilrettelagt et tre-dages program for deltagerne med bl.a. rundvisning til byens seværdigheder og en stor fest.

Familien Kalcher har af samme grund måttet ændre sine ferieplaner. De skulle nemlig have besøgt England på samme tidspunkt.

- 18.5. Besuch von Schülern und Lehrern aus der Schweiz und der Haderslebener Handelsschule, die sich über die deutsche Volksguppe informieren lassen.
- 19.5. Die SMV führt ein gelungenes Klassenfest für die Klassen 3-5 durch.
- 25.5. Auch für die Klassen 6 - 8 wird von der SMV ein Fest vorbereitet und durchgeführt.
- 26.5. Die Schüler wählen ihre Vertreter für das Schuljahr 1994/95. Schulsprecher wurde Bjarne Steden. Stellvertretender Schulsprecher Frank Sohrt. Neuer und alter Vertrauenslehrer bleibt H. Rogge.
- 27.5. Letzter Schultag für 9/10 Klasse.  
Die Schule wird zum "Staatsgefängnis" umgewandelt.





Aus dem »Staatsgefängnis« entlassen fühlten sich gestern die Schüler der Deutschen Schule Hadersleben, die nach langen Schuljahren dem Schulalltag den Rücken kehren konnten. An ihrem letzten Schultag waren die Abgangsschüler in Sträflingskleidung erschienen und hatten frühmorgens einige Lehrer zum Frühstück abgeholt. Nur ein kleiner Angriff mit Wasserspritzpistolen war zu überstehen, dann wurde auf dem Sportplatz mit den jüngeren Mitschülern gespielt und später auch mit den Lehrern ein Rundballkampf ausgetragen. Nächste Woche gehen die Abschußprüfungen los, denen am 16. Juni die feierliche Schulentlassungsfeier folgt

(Foto: Karin Riggelsen)



# Juni

- 1.6. Elternnachmittag in der Vorschulklasse
- 1.6. H.Chr. Lorenzen beginnt an der Schule als Hausmeistergehilfe.
- 2.6. Helga Thyssen kann ihr 40-jähriges Lehrerjubiläum feiern. Der Vorstand des Schulvereins gibt einen kleinen Empfang.

## »40 Jahre sind eine lange Zeit..«

HADERSLEBEN. »40 Jahre sind eine lange Zeit...« sangen die Schüler der Musikgruppe der Deutschen Schule Hadersleben – ein Lied, eigens gedichtet zum Dienstjubiläum von Oberlehrerin Helga Thyssen. Völlig gerührt und überrascht über die heimlich vorbereitete Feierstunde zeigte sich die Jubilarin: »Ich hatte noch nie Gäste, ohne selbst Gastgeberin zu sein.«

Im Namen des Deutschen Schul- und Sprachvereins für Nordschleswig dankte Schulrat Franz Christiansen und auch der Vorsitzende des Schulvorstandes, Christian Jürgensen, der Pädagogin für ihren langjährigen treuen Einsatz. »Vier Jahrzehnte im Schuldienst – das wird nicht von allen Lehrkräften erreicht und ist sicherlich etwas Besonderes«, so Christiansen, der auch die Glückwünsche der schleswig-holsteinischen Ministerpräsidentin Heide Simonis in Form einer Urkunde überbrachte.



Schulrat Franz Christiansen (links) überbrachte per Urkunde die Glückwünsche der schleswig-holsteinischen Ministerpräsidentin Heide Simonis an die Jubilarin Helga Thyssen (rechts)  
(Foto: Karin Riggelsen)

- 2.6. Besuch einer 7. Kl. aus Pinneberg.
- 6.6. Lehrerkonferenz



Overlærer Helga Thyssen hygger sig her med nogle af de yngste elever på den tyske skole.

(Foto: Olav B. Hansen)

## 40 år med lærdom

Overlærer Helga Thyssen fra den tyske skole i Haderslev kunne i går fejre sit 40 års jubilæum.

Siden 1972 har hun været ansat ved den tyske skole i Haderslev, hvor hun underviser i engelsk, tysk og latin.

Men hun afsluttede allerede i 1954 sin læreruddannelse ved det pædagogiske akademi i Dortmund, og inden hun kom til Haderslev, var hun ansat som lærer ved skolerne Buchum og Dortmund.

40 års jubilæet blev gået eftermiddag markeret med en reception på den tyske skole i Haderslev. Her var bl. a. kolleger, gode venner og repræsentanter for det tyske mindretal mødt frem for at ønske jubilæaren tillykke.

I sin fritid er det musik, golf, bøger og korsang, som har hendes store interesse. -torbe

## 40 Jahre im Schuldienst

Oberlehrerin Helga Thyssen »jubilirt« am 2. Juni

HADERSLEBEN. Ihr 40jähriges Jubiläum im öffentlichen Dienst feiert am morgigen Donnerstag, 2. Juni, die Oberlehrerin Helga Thyssen, Kildevænget 2 in Hadersleben.

Nach erfolgreich abgeschlossener Lehrerausbildung an der Pädagogischen Akademie in Dortmund trat sie aus Naumburg an der Saale stammende Jubilarin in den Schuldienst des Landes Nordrhein-Westfalen, wo sie von 1956 bis 1972 an Dortmunder und Bochumer Schulen tätig war.

Hiernach wechselte Helga Thyssen in den Schuldienst des Landes Schleswig-Hol-

steins, um für den Dienst in Nordschleswig beurlaubt zu werden. Seit 1. August 1972 arbeitet Helga Thyssen hauptsächlich als Sprachlehrerin in den Fächern Englisch, Deutsch und Latein an der Deutschen Schule Hadersleben.

Neben der Wahrnehmung ihrer unterrichtlichen Aufgaben engagiert sich die 59jährige Pädagogin u.a. auch in der schulübergreifenden Fachausschubarbeit des Deutschen Schul- und Sprachvereins für Nordschleswig und nimmt die Interessen der Volksgruppe in Hadersleben als BdN-Delegierte wahr.



10.6. Kindergarten Mølby zu Besuch in der VS

14.6. Schulsportfest

»Ultimate Frisbee« fand großen Zuspruch bei den Schülern / Spannende Staffeln zum Abschluß

pjm. HADERSLEBEN. Der Wettergott spielte mit, so daß das Schulsportfest 1994 im Haderslebener Stadion reibungslos und ohne Regenspau- sen über die Bühne gebracht werden konnte. Wie jedes Jahr waren die Staffeln der verschiedenen deutschen Schulen der Höhepunkt der knapp siebenstündigen Veranstaltung, die jedoch auch ein interessantes Rahmenprogramm zu bieten hatte.

Besonders großen Spaß hatten die in Riegen aufgeteilten Schüler beim »Ultimate Frisbee«, das zum ersten Mal bei einem Schulsportfest angeboten wurde. Die Mannschaften, die gegeneinander spielten, erzielten nur einen Punkt, wenn der Frisbee im gegnerischen Heimbereich aus der Luft gegriffen wurde. Für viele ein völlig neues Spiel, doch die Beteiligten waren schnell ganz bei der Sache.

Neben Tennis und den bekannten Mannschaftssportarten Fußball, Handball, Rundball und Hockey wurde auch Curling angeboten – aber mit Gymnastikbällen. Der Spieler einer Mannschaft mußte versuchen, den Ball in einen Kreis zu werfen, wonach ein Spieler der anderen Mannschaft versuchen mußte, diesen Ball mit einem anderen Ball wieder aus dem Kreis zu verdrängen. Außerdem wurden noch eine Hammer-, Bettlacken- und eine Puzzlestaffel angeboten, so daß die Schüler rund um die Uhr beschäftigt waren.

Die Leichtathletik konnte



Rundball war eine der Sportarten, die beim Schulsportfest in Hadersleben angeboten wurden (Foto: Hartung)

unter idealen Bedingungen im Haderslebener Stadion durchgeführt werden, so daß teilweise überragende Leistungen in einigen Jahrgängen vollbracht wurden.

Einer der Höhepunkte waren wieder die abschließenden Staffelläufe der Schulen. In fast allen Läufern gab es spannende Ausgänge. Bei den kleineren Schulen konnte die Deutsche Schule Pattburg bei den Klassen vier bis sechs in 1:08,9 Minuten vor der Deutschen Schule Lunden (1:10,8) gewinnen. Die vierte und fünfte Klasse der Deutschen Schule Buhrkall siegte bei den Schulen bis zu sieben Jahrgängen in 1:09,6 Minuten vor der Deutschen Schule Lügumkloster, die in 1:11,15 Minuten über die

Ziellinie kam. In diesem Rennen unterlief Gravenstein zwar ein zeitraubender Stabfehler, die Staffel erreichte jedoch noch den dritten Rang. Die Staffel bei den Klassen sechs und sieben gewann die Gravensteiner Schule dann in 1:05,5 Minuten knapp vor den Schülern aus Buhrkall (1:06,65).

Den deutlichsten Sieg bei den Staffeln erreichte die Deutsche Privatschule Sonderburg bei den Schülern mit mehr als sieben Jahrgängen. Die vierte und fünfte Klasse aus Sonderburg gewann in 1:09,9 Minuten und hatte knapp vier Sekunden Vorsprung vor der Deutschen Schule Tingleff (1:14,0).

Für die Tingleffer Schule gab es dafür jedoch zwei Sie-

ge in den abschließend beiden Staffeln. Die sechste und siebte Klasse aus Tingleff gewann in 1:05,4 Minuten vor der Ludwig Andersen Schule aus Tonde (1:06,84).

Spannend ging es in c letzten Staffel der acht Klassen zu. Es gab ein Kopf-Kopf-Rennen zwischen der Privatschule Sonderburg und der Deutschen Schule Tingleff. Am Ende hat Tingleff in 1:02,0 Minuten die Nase knapp vorn.

Die Jahrgangsbesten:

**Jahrgang 84:**

Mädchen: Anneli Ko (Hadersleben): 1.377 Punkte  
Jungen: Andrej Ro (Gravenstein): 1.600 Punkte

**Jahrgang 83:**

Mädchen: Susanne Andersen (Lügumkloster): 1.855 Punkte  
Jungen: Kalle Seve:

Andreasen (Lunden): 1.920 Punkte

**Jahrgang 82:**

Mädchen: Kirsten Bu (Buhrkall): 2.008 Punkte  
Jungen: Torben Schel (Osterhoist): 2.431 Punkte

**Jahrgang 81:**

Mädchen: Anja Christensen (Tondern): 2.091 Punkte  
Jungen: Gert Asmuss (Buhrkall): 2.164 Punkte

**Jahrgang 80:**

Mädchen: Inge Marie / mussen (Buhrkall): 2.158 Punkte  
Jungen: Martin Lorenz (Osterhoist): 2.697 Punkte

**Jahrgang 79:**

Mädchen: Kirsten Lüdt (Tingleff): 2.135 Punkte  
Jungen: Brian M. Thiels (Apenrade): 2.998 Punkte

**Jahrgang 78:**

Jungen: Stefan Hagedorn (Apenrade): 3.199 Punkte



# DSH-Schüler errang einen ersten Platz beim Radeln

Ulrich Rogge teilte sich den Sieg mit Heidi Mauritsen

**HADERSLEBEN.** Ohne auch nur den geringsten Fehler durchlief gestern Ulrich Rogge von der Deutschen Schule Hadersleben (Foto rechts) die diesjährige Fahrradprüfung des Verkehrssicherheitsrates in Hadersleben.

Ulrich Rogge und seine »Mitstreiterin« auf dem ersten Platz, Heidi Mauritsen von der Woyenser Bregnbjergsskule, leisteten einen so guten Einatz, daß sie jeder mit einem Scheck über 300 Kronen belohnt wurden, teilte der Leiter der Fahrradprüfung, Polizeibeamter Finn Mortensen, dem **NORDSCHLESWIGER** mit.

Insgesamt nahmen 18 Schüler der sechsten und siebenten Klassen aus dem gesamten Haderslebener Polizeikreis am Finale in der Kaserne am Wilstuperweg teil. Die Jugendlichen mußten unter den strengen Blicken von fünf Haderslebener Polizeibeamten vom Wilstuperweg aus über den Kløvervej, Vandlingvej, Grønningen, Sydhavnsvej, Erlefferweg, die Süderbrücke und über

den Apenraderweg zurück zur CF-Kasernen die insgesamt 4,5 Kilometer lange Strecke zurücklegen, bevor die endgültigen Sieger ermittelt werden konnten.

Neben den beiden Siegern kam Jette Siim-Nielsen mit 570 Punkten auf den zweiten Platz. Ihr wurde ein Scheck in Höhe von 200 Kronen überreicht. Den dritten Platz teilten sich Claus Iversen, Bregnbjergsskule, Woyens, Anne Pedersen, Nustrup und Nina Vidriksen, Hjortebroskule in Hadersleben. Als Anerkennung erhielten diese drei einen Scheck in Höhe von 100 Kronen.

»Wir sind sehr froh darüber, daß sich die Landkommunen in den letzten Jahren vermehrt an unserem Wettstreit beteiligen«, meinte Finn Mortensen abschließend. Zur großen Freude der Beamten achten die Jugendlichen anscheinend auch ansonsten sehr auf Verkehrssicherheit, denn rund die Hälfte hatte sich ganz selbstverständlich einen Fahrradhelm aufgesetzt.



## To cyklister var helt fejlfri



I første række ses vinderne: Heidi Mauritsen, Ulrich Rogge, Jette Siim-Nielsen, Claus Iversen, Anne Pedersen og Nina Vidriksen. Finn Mortensen roste alle cyklisterne for et flot resultat. (Foto: Olav B. Hansen)

# Abschlußfeier in der Deutschen Schule

13 Schülerinnen und Schüler sowie Lehrerin Erika Hallmann verlassen die Schule am 16. Juni



# Laudatio nahm kein Ende

HADERSLEBEN. In Liedern und Worten gewürdigt wurde die langjährige Schularbeit von Lehrerin Erika Hallmann, die sich nach 33jährigem Schuldienst an der Deutschen Schule Hadersleben verabschiedete, um – nicht zuletzt aus gesundheitlichen Gründen – den vorzeitigen Ruhestand anzutreten.

Schulrat Franz Christensen dankte im Namen des Deutschen Schul- und Sprachvereins für Nordschleswig für den verdienstvollen Einsatz der tüchtigen Lehrerin, die er »auch als ehemaliger Kollege schätzengelernt« hatte.

»Du hast über drei Jahrzehnte deine ganze Kraft in den Dienst der dir anvertrauten Kinder gesetzt«, sagte der Schulrat und hob das besondere Engagement von Erika Hallmann als hervorragende Kunsterzieherin hervor, die sich ständig fortgebildet habe und »ihren Schützlingen die ganze Palette des Fachs geboten haben«. Das Ergebnis konnte man auf mehreren Wettbewerben bewundern, wo die Schule Preise gewonnen hatte. Aber auch als Französischlehrerin habe sie eine gute Ar-

beit geleistet.

Der Schulrat übermittelte der scheidenden Pädagogin Dank und Anerkennung der Landesregierung in Schleswig-Holstein und äußerte mit der Überreichung der Entlassungsurkunde den Wunsch, sie auch künftig bei Veranstaltungen der Schule und des Schul- und Sprachvereins zu sehen.

Elegant entledigte sich Schulleiter Dieter Hallmann seiner nicht leichten Aufgabe, in der Doppel-

funktion als Ehemann und Schulleiter eine Abschiedsrede zu formulieren, die reich war an persönlich geprägten Rückblicken und in der Feststellung gipfelte: »Vielen Dank, daß die Schule farbig wurde.«

Ehemalige Schüler aus ihrer ersten Schulklasse an der DSH von 1961 hatte der Schulvorstand als Überraschung für Erika Hallmann zur Abschiedsfeier ausfindig gemacht und eingeladen.



# Unsere „Neuen“

Ich heiße Berit Witthohn und bin 32 Jahre alt. Ich wohne in Flensburg. Dort, bzw. in Glücksburg bin ich auch aufgewachsen. Nach dem Abitur ging ich für 5 Jahre nach Kiel, um dort an der Christian-Albrechts-Universität Englisch und ev. Religion zu studieren. Nebenbei habe ich noch etwas Schwedisch und Finnisch gelernt. Dänisch kann ich leider noch nicht so gut, aber ich hoffe, daß ich mich bald auch in dieser Sprache heimisch fühle.

Nach meinem Studium habe ich zunächst an einer Realschule in der Nähe von Schleswig und in Flensburg gearbeitet. Dann kam ich an eine Grundschule, wo ich eine Klasse mit Asylantenkindern übernahm und überwiegend Deutsch als Fremdsprache unterrichtete. Schließlich kam ich vor anderthalb Jahren nach Nordschleswig. An der Deutschen Schule Sonderburg sammelte ich viele Erfahrungen mit dem mir doch zunächst fremden Schulsystem. Inzwischen schtze ich die Art, wie hier mit den Kinder umgegangen wird, sehr. Daher freue ich mich um so mehr, daß ich jetzt an der Deutschen Schule Hadersleben arbeiten darf und hoffe, daß ich auch noch lange bleiben kann.



Ich bin in Hadersleben geboren und lebe seit 20 Jahren in einer dänisch/italienischen Ehe. Ich habe 2 Kinder, die beide die Technische Schule in Hadersleben besuchen.

Ich habe 3 Berufe, Handels- und Bürokauffrau, Fachschullehrerin und Künstlerin.

Vor etwa 4 Jahren hatte ich eine Anstellung in der Technischen Schule Kolding in der grafischen Abteilung in Bramdrupdam.

Ich habe 80 Schüler und Typografen verschiedener Tageszeitungen im Maschinenschreiben unterrichtet. Nebenbei habe ich auch in Ergonomie und Kunst unterrichtet.

Zwischendurch bin ich im Handelsbereich tätig gewesen und habe eine Stellung im Bereich Produktion, Steuer- und Zoll sowie Jugendarbeit gehabt.

Seit mehr als 10 Jahren unterrichte ich an den Abendschulen in Hadersleben, Apenrade, Woyens und Rothenkrug. Ich habe auch an den Spezialarbeiterschulen in Hadersleben, Tondern und Sonderburg unterrichtet.

Künstlerin bin ich seit 1968, als ich erst richtig anfing, Bilder in Öl herzustellen. Mit den Jahren habe ich viele Ausstellungen mit Bildern in Öl, Aquarell, Natur - Pastell und Kohle gehabt.

Ich hoffe, daß dies alles meinen Schülern zu Gute kommt. Ich fühle mich schon wohl an der Deutschen Schule Hadersleben.

Karin Garante





Schuljahr 1983/84

Klassenlehrer Franz Christiansen Carsten Schmidt (9.Kl.) Hans Jürgen Hansen  
 Hans Iver Kley Jan Behnke Bernd Rühlicke  
 Lennard Rohwedder - Helge Hallmann - Jan Gehrt - Jesper Olsen-Annette Lodemann-Ina Jens

Zehn Jahre sind vergangen:

**Vorstand des Deutschen Schul- und Kindergartenvereins  
für Hadersleben und Umgebung.**

**DEUTSCHE SCHULE HADERSLEBEN**

**Vorsitzender:**

Vertreter im Hauptvorstand des Schulvereins

Christian Jürgensen Lyøvej 23 Tel. 74 52 52 28  
Starup  
6100 Haderslev

**Schriftwart:**

Anja Chr. Meyer Nørregade 40 Tel. 74 53 45 77  
6100 Haderslev

**Kassierer:**

Aileen Kalcher Julsmindevej 25 Tel. 74 53 47 47  
Åstrup  
6100 Haderslev

**Gebäudeobmann u. Kontakt zum Kindergarten**

Schule, Bücherei

Mariann Beuke Raade Bygade 55 Tel. 74 58 47 53  
Raade  
6100 Haderslev

**Interessenvertreter**

**für Sommerstedt:**

Hans Chr. Lorenzen Kestrupvej 13 Tel. 74 54 22 17  
6500 Vojens

Birthe Lopez de la Rica Starup Skovvej 16  
6100 Haderslev

Christian Fuqlsang Ribe Landevej 13 Tel. 74 53 29 25  
6100 Haderslev

Ilse Mühl Åstrupvej 53 Y Tel. 74 52 25 08  
6100 Haderslev

**Stellvertr. Vorstandsmitgl.:**

Horst Schneiders Damgade 16 Tel. 74 50 44 86  
Mølby  
6560 Sommersted



**Vorstand des Deutschen Schul- und Kindergartenvereins  
für Hadersleben und Umgebung.**

**KINDERGARTEN**

**Vorstand:**

<u>Christian Fuglsang</u>	<u>Ribelandevej 13 6100 Haderslev</u>	Tel. 74 53 29 25 arb. 74 52 26 40
<u>Mariann Beuke</u>	<u>Raade Bygade 55 6100 Haderslev</u>	Tel. 74 58 47 53
<u>Ilse Kragh</u>	<u>Boskovvej 57 Sdr. Vilstrup 6100 Haderslev</u>	Tel. 74 58 21 91

**Elternvertreter:**

<u>Kim Fuglsang</u>	<u>Ribelandevej 23 6100 Haderslev</u>	Tel. 74 52 31 48
<u>Conny Schmidt</u>	<u>Rosenbakken 91 6100 Haderslev</u>	Tel. 74 53 19 19
<u>Karin Schmidt</u>	<u>Odinsvej 30 6100 Haderslev</u>	Tel. 74 53 22 51
<u>Pia Schøt-Bæk</u>	<u>Åstrupvej 166 6100 Haderslev</u>	Tel. 74 53 03 47

**Patenschaft und Förderer**

Folgende Institutionen und Einrichtungen haben Patenschaften für unsere Schule übernommen bzw. fördern uns durch materielle Zuwendungen:

Kreis Pinneberg  
Stadt Pinneberg  
Schleswig-Holsteinischer Heimatbund Ortsverein Pinneberg  
(Vorsitzende: W. Rudolph)  
Freie und Hansestadt Hamburg  
Pinneberg Heim Stiftung (Vorsitzender Herr Jens Harrebye)



# DEUTSCHE SCHULE HADERSLEBEN

Ryes Møllevej 19  
DK 6100 Haderslev  
Telf. 04 - 52 47 46

Journalnr.: KollegDS

## Das Kollegium der DEUTSCHEN SCHULE HADERSLEBEN im Schuljahr 1993/94

<u>Klasse</u>	<u>Name</u>	<u>Telefon</u>	<u>Aufgabenbereich</u>
Schulleiter	Dieter Hallmann	74 52 04 74	Sammlungsleiter Phy/Chem/Informatik
Vorschule	Grethe Kock	74 56 83 30	Kontakt Kindergarten, Skolernes Kunstforening
1.Klasse	Karin Christiansen	74 58 25 90	Feste, - SSP -
2.Klasse	Silke Boysen	74 52 78 39	Musikobmann, Personalobmann
3.Klasse	Gisela Trotz	74 52 08 13	Schulbibliothek
4.Klasse	Berit Witthohn	0049 461 22 763	Sammlungsleiter Zeichnen, Ausstellung Skolernes Kunstforening
5.Klasse	Gerd Hamdorf	74 52 77 17	Sportobmann, Sammlungsleiter Bio. u. Werken / Karten
6.Klasse	Birgit Mörck	74 69 39 65	Kontaktlehrer zum Museum
7.Klasse	Lilly Lange	74 52 09 49	Stellvertr.Schulleiter Kontaktlehrer zur Presse Fahrordnung, Schulveranst. Theaterobmann
8.Klasse u. 9.Klasse	Helmut Rogge	74 56 22 06	Schulbibliothekar Vertrauenslehrer
ohne Klasse	Hans Peter Trotz	74 52 08 13	Beratungslehrer, Skolebio
	Helga Thyssen	74 52 52 68	Zeitschriften, Hefte, Koor- dination m.dän.Schulen Verkehrsobmann
	Karin Garante	74 57 58 66	Küche u. Handarbeit
<u>Freizeitclub</u>	<u>Angelika Feigel</u>	<u>74 53 07 47</u>	
Hausmeister	Peter Gräber	74 52 57 89	
Schulsekr.	Inge-Karin Hommelhoff	74 50 62 87	
Schultelefon		74 52 47 46	

Unser neuer Schulsprecher ist  
Bjarne Steden aus der 8. Klasse,



sein Vertreter ist  
Frank Sohrt aus der 9. Klasse.



Die Klassensprecher/innen und ihre Vertreter/innen

4. Klasse	Sarah Juhl	- Henning Steden
5. Klasse	Jannie Sohrt	- Jens-Christian Beuke
6. Klasse	Lasse Frenzel	- Thomas Lorenzen
7. Klasse	Lone Siegismund-	Daniela Daberkow
8. Klasse	Anna-Christina Beuke-	Bjarne Steden
9. Klasse	Frank Sohrt	- Rikke Kirchner



DEUTSCHE SCHULE HADERSLEBEN

Ryes Møllevej 19  
DK 6100 Haderslev  
Telf. 04 - 52 47 46

Hadersleben, den 2.3.1994  
Journalnr.: ferienpl



Ferienplan für die DEUTSCHE SCHULE HADERSLEBEN  
für das Schuljahr 1994/95



(in Anpassung an den kommunalen Ferienplan)

(Schuljahr 1994/95: 1.August 1994 - 31.Juli 1995) 365 Tage

SOMMERFERIEN	:	Montag, d. 1.Aug.	-	Dienstag, d. 2.August
HERBSTFERIEN	:	Freitag, d.14.Okt.	-	Sonntag, d.23.Oktober
WEIHNACHTSFERIEN	:	Donnerstag, d.22.Dez.	-	Sonntag, d. 8.Januar
➔ OSTERFERIEN	:	Freitag, d.7.April	-	Montag, d. 24.April
BUßTAG-FERIEN (Bededag)	:	Freitag, d.12.Mai	-	Sonntag, d. 14.Mai
HIMMELFAHRT	:	Donnerstag, d.25.Mai	-	Sonntag, d.28.Mai
PFINGSTFERIEN	:	Sonnabend, d.3.Juni	-	Montag, d.5.Juni
SOMMERFERIEN	:	Sonnabend, d.24.Juni	-	Montag, d.31.Juli
		(voraussichtlich bis zum 13.Aug.)		



Schultage 1994/95 : 200 Tage

Es sind jeweils der erste und der letzte Ferientag angegeben.

Bitte beachten und schon in die Terminplanung mit aufnehmen!

Sonnabend, d.17 Sep.1994, "TAG DER OFFENEN TUR".

Für diesen Tag gibt es einen Ferientag, der vor die Osterferien 1995 gelegt wird.



Weihnachtsfeier: Freitag, d.16.12.1994

**Achtung:** Bitte beachten! 1995 hat die Schule keine Winterferien, sondern verlängerte Osterferien.



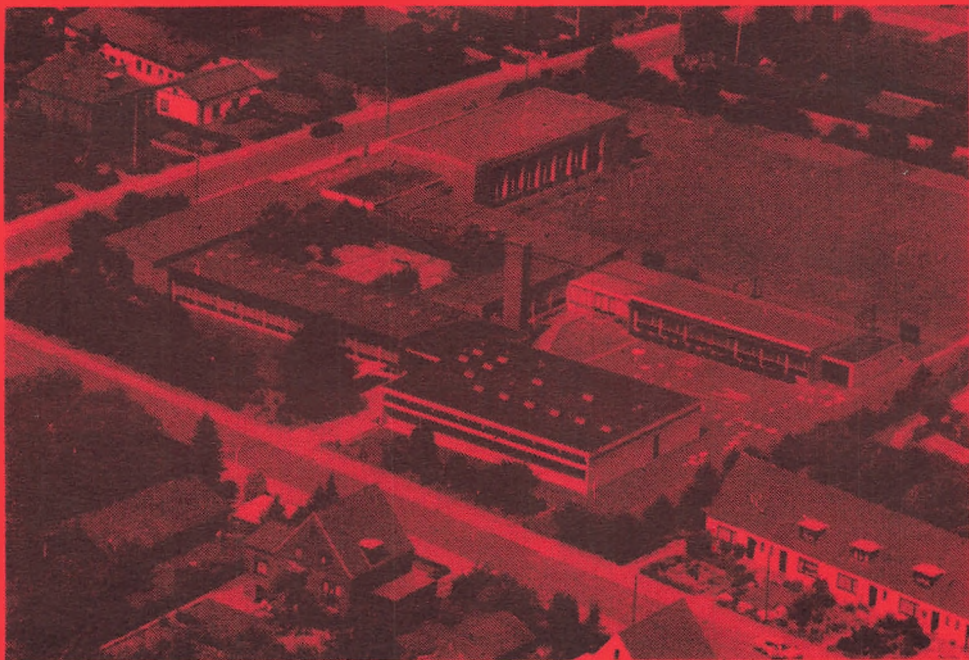
Mit freundlichen Grüßen

*Dieter Hallmann*

Dieter Hallmann, Schulleiter

Beschlossen auf der Vorstandssitzung am 28.2.94





# DEUTSCHE SCHULE HADERSLEBEN



DPB/DLB



450001668973